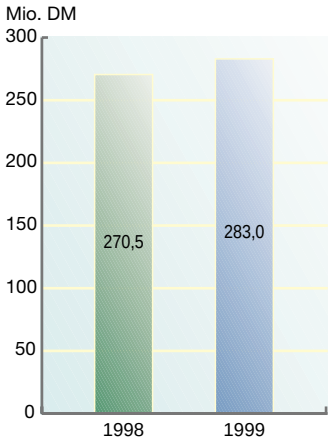
euromicron
Aktiengesellschaft

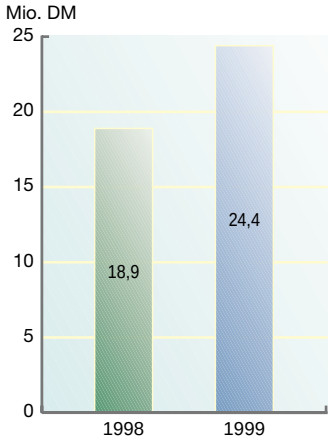
Geschäftsbericht 1999

euromicron auf einen Blick

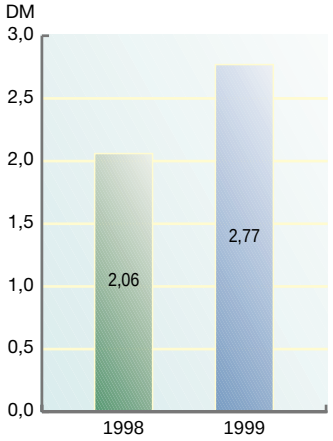
Konzernumsatz



Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)



Gewinn pro Aktie



in Mio. DM

Jahr[1])	1999	1998	Veränderung[2])
Konzernumsatz	**283,0**	**270,5**	**+ 4,6 %**
Umsatz nach Geschäftsfeldern			
■ Lichtwellenleiter- & Sicherheitstechnik	86,5	59,2	+ 46,0 %
■ Stromversorgungen & Energiemanagement	100,1	106,5	- 6,0 %
■ Prüf- & Regeltechnik	96,4	104,8	- 8,0 %
Umsatz nach Regionen			
■ Deutschland	204,3	190,5	+ 7,2 %
■ EURO-Zone	37,2	35,4	+ 5,1 %
■ Rest der Welt	41,5	44,6	- 6,9 %
EBIT Konzern	**31,0**	**25,8**	**+20,4%**
EBIT der Geschäftsfelder			
■ Lichtwellenleiter- & Sicherheitstechnik	10,3	7,5	+ 37,9 %
■ Stromversorgungen & Energiemanagement	12,4	12,7	- 2,7 %
■ Prüf- & Regeltechnik	15,9	15,0	+ 6,2 %
EBT Konzern	**24,4**	**18,9**	**+ 28,8 %**
Konzernjahresüberschuss	**12,9**	**9,0**	**+ 42,7 %**
Anzahl Aktien (in Tausend)	4.660	4.385[3])	
Gewinn pro Aktie (EPS in DM)	**2,77**	**2,06**	**+ 34,5 %**
Gewinn pro Aktie (EPS in Euro)	1,41	1,05	+ 34,5 %
Vorgeschlagene Dividende je Aktie (in DM)	2,50	1,20[4])	
Cash Flow	32,9	25,8	+ 27,4 %
Cash Flow/Aktie (in DM)	7,06	5,89	+ 19,9 %
Bilanzsumme	313,9	231,9	+ 35,4 %
Eigenkapitalquote	29,1 %	38,0 %	
Mitarbeiter	1.304	1.197	+ 8,9 %

[1]) Alle Bilanz- und Ergebniskennzahlen für 1998 und 1999 nach US-GAAP

[2]) Prozentangaben auf Basis TDM

[3]) Durchschnittliche Anzahl Aktien 1998: 4.385.000 Aktien

[4]) 1998 halbe Dividendenberechtigung für neue Aktien

Inhaltsverzeichnis

Brief an die Aktionäre 4

euromicron Kurzporträt 6

Bericht des Vorstandes 7

Die Zukunftssparten 21

Investor Relations 27

Hauptversammlung 1999 30

Finanzkalender 31

euromicron Konzernabschluss nach US-GAAP 33

Konzernanhang nach US-GAAP 38

Bestätigungsvermerk 60

Bericht des Aufsichtsrats 61

Wesentliche Beteiligungen des euromicron Konzerns 64

Dreijahresübersicht euromicron Konzern 65

Organe der euromicron AG 66

euromicron AG-Abschluss nach HGB 67

Bericht zum Risikomanagement 70

Vorschlag zur Gewinnverwendung 71

Glossar 72

Impressum 75

Im Blick: Die Märkte des 21. Jahrhunderts

Sehr geehrte Aktionäre,

die euromicron AG startet mit einer guten Bilanz in das neue Jahrtausend. Gegenüber dem Vorjahr konnten wir das Ergebnis vor Steuern (EBT) um 28,8 Prozent, den Umsatz um 4,6 Prozent steigern. Damit haben wir unser Rekordergebnis des Jahres 1998 und unsere Ergebnisprognose vom Jahresanfang 1999 deutlich übertroffen. Die Umsatzrendite liegt in allen Geschäftsfeldern im zweistelligen Bereich. Darüber hinaus haben wir mit einem Auftragsbestand zum 31. Dezember 1999, den wir gegenüber dem Vorjahr mehr als verdoppeln konnten, eine hervorragende Basis für das laufende Geschäftsjahr geschaffen.

Unserer Vision, als High-Tech-Konzern die faszinierenden Märkte des 21. Jahrhunderts wesentlich mitzugestalten, sind wir ein großes Stück näher gekommen.

Netzwerke sind die Schlagadern der neuen Informationsgesellschaft. Mit unserer Technologie rund um Lichtwellenleiter, die die Datennetze vor dem Infarkt bewahren, halten wir den Kreislauf in Gang. Unser Markt bewegt sich im Gleichschritt mit dem Wachstum des Internets, der Verbreitung von Multimedia und der rasanten Zunahme des Datenvolumens in internen Netzwerken. Die euromicron AG vereinigt alle wesentlichen Produkte und Dienstleistungen, nach denen dieser komplexe Markt verlangt. Mit den Akquisitionen des abgelaufenen Geschäftsjahres haben wir die Wertschöpfungskette geschlossen: Wir bieten unseren Kunden nun Design, Engineering und Errichtung von Datennetzen auf Glasfaserbasis aus einer Hand und liefern alle dazu notwendigen Komponenten. Damit haben wir wie kaum ein anderes Unternehmen die Fähigkeit erworben, Synergien zu nutzen und auch in Zukunft gute Margen zu erzielen.

Karl-Heinz Däumler

Die Industriegesellschaft lebt von Energie. Energie wird knapp und mittelfristig auch teuer. Durch die Deregulierung des Strommarktes und das Entstehen völlig neuer Dienstleister wachsen die Anforderungen an das Messen und Steuern des Energieverbrauchs. Versorger, Händler, Verbraucher – alle stehen vor der Herausforderung, den Energieverbrauch zu managen. Der Technologieführer bei Energiemanagementsystemen ist euromicron. Mit dem Erwerb der amerikanischen COM/Energy Technologies, Inc. werden Lösungen möglich, die bislang kaum denkbar waren und die uns die Erschließung ganz neuer Absatzfelder ermöglichen.

Dieser Geschäftsbericht ist damit nicht nur ein Rückblick auf das erfolgreich abgelaufene Geschäftsjahr, sondern auch ein Ausblick in die Zukunft. Daten und Energie sind Grundelemente der globalen Gesellschaft mit weiter steigender Bedeutung. euromicron steht für die Beschleunigung dieser Daten und das Management der Energie.

Frankfurt am Main, 31. März 2000

Karl-Heinz Däumler
Vorstand

Peter Rau
Vorstand

Peter Rau

euromicron in Kürze

Die euromicron Aktiengesellschaft communication & control technology besetzt technologische Führungspositionen auf den stark wachsenden High-Tech-Märkten Lichtwellenleitertechnik und Energiemanagement sowie in hochspezialisierten Marktnischen der Prüf- und Regeltechnik.

Das Unternehmen wurde 1994 von der Berliner Elektro Holding AG als Führungsgesellschaft für den Bereich Elektrotechnik gegründet. Unter dem Dach der damaligen Berliner Elektro-Technik GmbH wurden zunächst 40 Gesellschaften geführt.

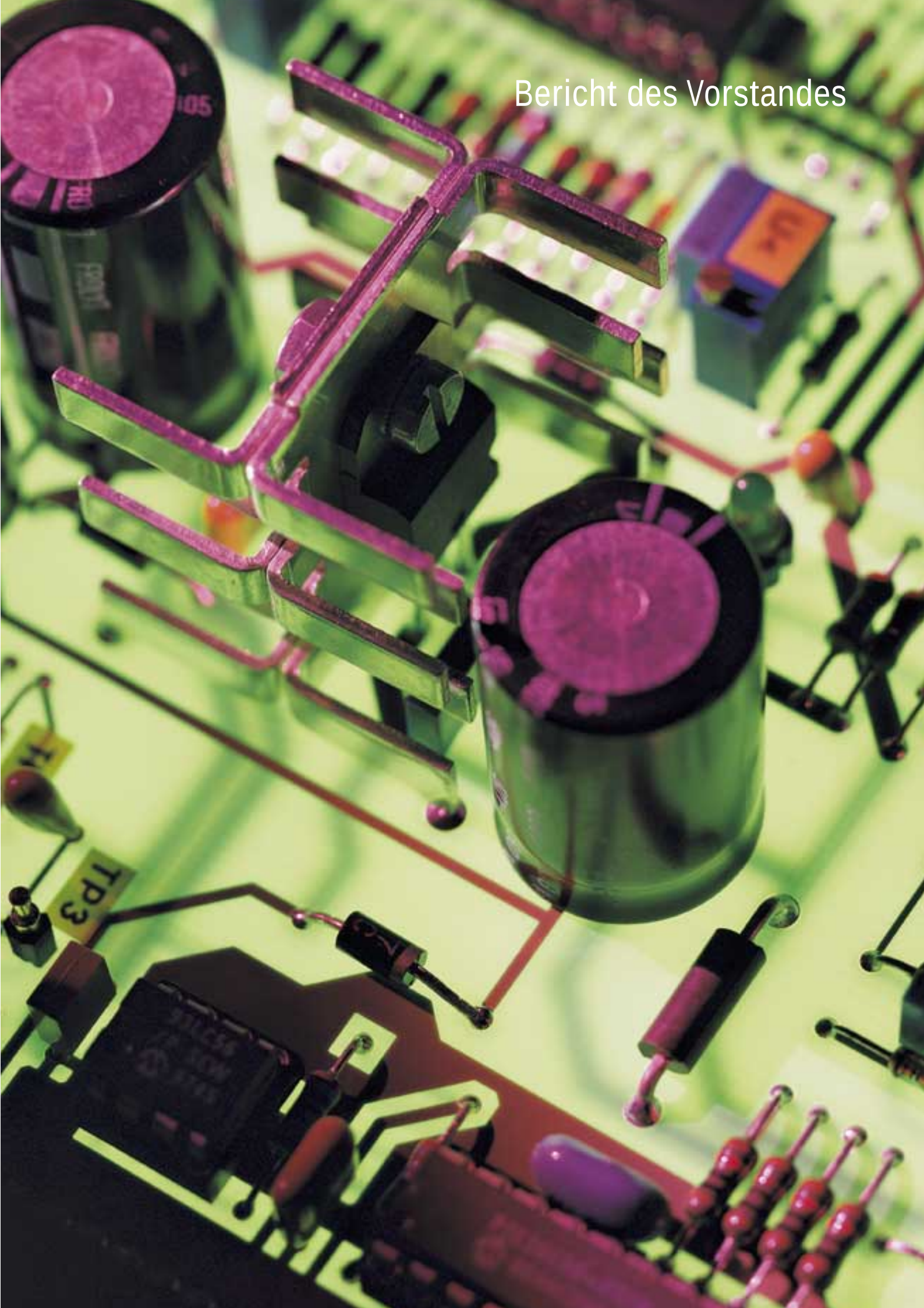
1996/97 begann die Ausrichtung und Konzentration auf drei technologisch führende und ertragsstarke Kerngeschäftsfelder mit 11 Tochterunternehmen:

- Lichtwellenleiter- & Sicherheitstechnik
- Stromversorgungen & Energiemanagement
- Prüf- & Regeltechnik

1998 folgte die Umfirmierung in die euromicron Aktiengesellschaft communication & control technology und der Gang an die Frankfurter Wertpapierbörse im Segment Neuer Markt.

Mit drei strategischen Akquisitionen in den Kernbereichen Lichtwellenleitertechnik und Energiemanagementsysteme wurde nicht nur die Internationalisierung der Unternehmensgruppe vorangetrieben, sondern auch unsere technologische Führungsposition in diesen beiden Zukunftsmärkten ausgebaut.

Bericht des Vorstandes

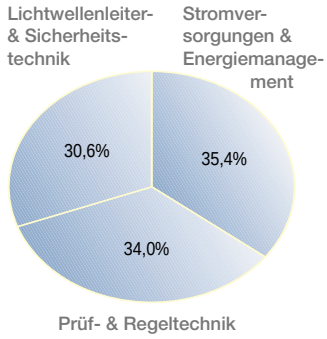


Visionen werden Fakten

Im abgelaufenen Geschäftsjahr haben wir konsequent an der Umsetzung unserer Strategie gearbeitet, durch gezielte Akquisitionen und Partnerschaften Führungspositionen auf Zukunftsmärkten zu erlangen und auszubauen. Wichtigste Ergebnisse sind der Erwerb des Geschäftsbereiches LOKAN Datennetze von der Alcatel Kabel AG & Co. und die Akquisition der amerikanischen COM/Energy Technologies, Inc.

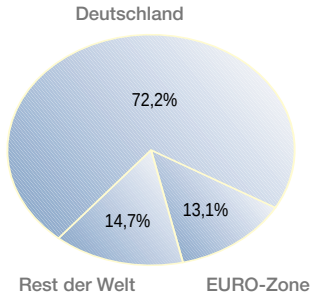
Umsatzentwicklung

Umsatzanteile der Geschäftsfelder



Der Konzernumsatz konnte im abgelaufenen Geschäftsjahr um 4,6 Prozent auf 283,0 Millionen DM gesteigert werden. Dies wurde insbesondere durch das starke Wachstum des Geschäftsfeldes Lichtwellenleiter- & Sicherheitstechnik erreicht. Mit der Zunahme des Anteils von 21,9 auf 30,6 Prozent des Konzernumsatzes konnten wir planmäßig diese Sparte innerhalb der euromicron AG deutlich ausbauen. Mit einem Anteil am Konzernumsatz von 35,4 Prozent ist das Geschäftsfeld Stromversorgungen & Energiemanagement nach wie vor unsere größte Sparte, der Anteil der Prüf- & Regeltechnik beträgt 34,0 Prozent.

Umsatzanteile nach Regionen



Konzernumsatz

in TDM

Jahr	1999	1998	Veränderung
Lichtwellenleiter- & Sicherheitstechnik	86.508	59.262	46,0 %
Stromversorgungen & Energiemanagement	100.101	106.532	-6,0 %
Prüf- & Regeltechnik	96.381	104.751	-8,0 %
euromicron-Konzern	**282.990**	**270.545**	**4,6 %**
▪ Deutschland	204.251	190.523	7,2 %
▪ EURO-Zone	37.241	35.431	5,1 %
▪ Rest der Welt	41.498	44.591	-6,9 %

Das Umsatzwachstum in Deutschland und der EURO-Zone verlief nach Plan. Der Umsatzrückgang in den übrigen Ländern ist ausschließlich auf unser Projektgeschäft zurückzuführen, bei dem es abrechnungsbedingt zu Verschiebungen in das Jahr 2000 gekommen ist. Diese Entwicklung wird sich im laufenden Geschäftsjahr entsprechend positiv auswirken.

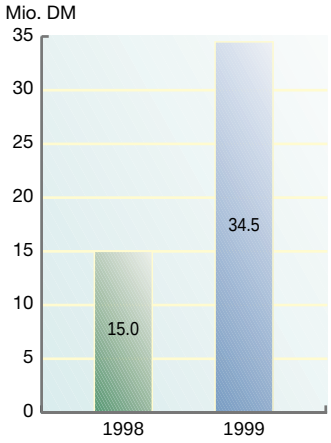
Kompensiert wird das moderate Umsatzwachstum des abgelaufenen Geschäftsjahres durch hohe Auftragseingänge in der zweiten Jahreshälfte und einen Rekordauftragsbestand zum 31. Dezember 1999, der sich gegenüber dem Vorjahr mehr als verdoppelt hat.

Konzern-Auftragsbestand

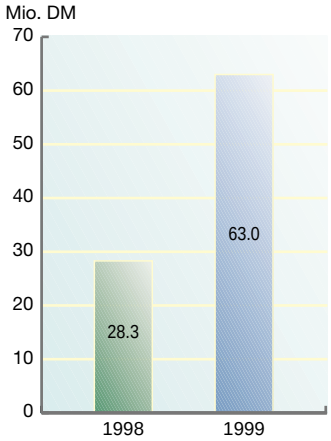
in TDM

Jahr	31.12.1999	31.12.1998	Veränderung
Lichtwellenleiter- & Sicherheitstechnik	34.449	15.002	129,6 %
Stromversorgungen & Energiemanagement	62.984	28.275	122,8 %
Prüf- & Regeltechnik	28.418	18.767	51,4 %
euromicron Konzern	**125.851**	**62.044**	**102,8 %**

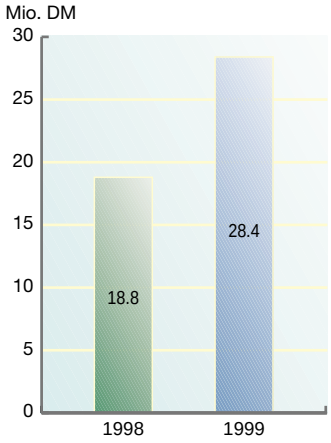
Auftragsbestand Lichtwellenleiter- & Sicherheitstechnik



Auftragsbestand Stromversorgungen & Energiemanagement



Auftragsbestand Prüf- & Regeltechnik



Konzernergebnis

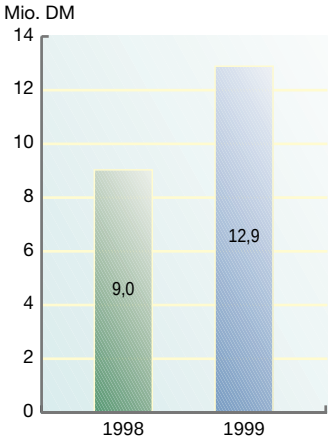
Mit einem Konzernergebnis vor Steuern, das mit 24,4 Millionen DM um fast 29 Prozent über dem des Vorjahres liegt, haben wir die konsequente Umsetzung unserer Unternehmensstrategie „Ergebniswachstum vor Umsatzwachstum“ erneut unter Beweis gestellt. Unsere Ergebnisprognose von Anfang 1999 wurde damit deutlich übertroffen. Die Konzern-Umsatzrendite, bezogen auf das Ergebnis vor Steuern konnte um 23,0 Prozent auf 8,6 Prozent vom Umsatz gesteigert werden.

Konzern- Gewinn- und Verlustrechnung

Kurzform in TDM

Jahr	1999	1998	Veränderung
Umsatz	**282.990**	**270.545**	**4,6 %**
Umsatzkosten	- 187.627	- 183.926	2,0 %
Bruttoergebnis	**95.363**	**86.619**	**10,1 %**
Forschungs- und Entwicklungskosten	- 6.078	- 6.210	-2,1 %
Vertriebskosten	- 34.978	- 32.228	8,5 %
Verwaltungskosten	- 19.937	- 18.490	7,8 %
Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen	-3.355	-3.933	- 14,7 %
EBIT	**31.015**	**25.758**	**20,4 %**
Finanzergebnis	-6.634	-6.831	-2,9 %
Ergebnis vor Ertragsteuern EBT	**24.381**	**18.927**	**28,8 %**
Steuern	- 10.739	- 8.876	21,0 %
Ergebnisanteile anderer Gesellschafter	- 751	- 1.018	-26,2 %
Jahresüberschuss	**12.891**	**9.033**	**42,7 %**
Gewinn pro Aktie (in DM)	2,77	2,06	34,5 %

Konzernjahresüberschuss



Bei einer Umsatzsteigerung von 4,6 Prozent konnten wir das Bruttoergebnis um 10,1 Prozent steigern. Dies entspricht einer Verbesserung von 1,7 Prozent-Punkten auf 33,7 Prozent vom Umsatz. Zurückzuführen ist dies auf realisierte Kostensenkungs- und Rationalisierungsprogramme, die zu einer nachhaltigen Verbesserung unseres Bruttoergebnisses geführt haben. Mit unserer Bruttomarge liegen wir über dem Branchendurchschnitt.

Forschungs- und Entwicklungskosten

Die Forschungs- und Entwicklungskosten sind im Vergleich zum Vorjahr in etwa konstant geblieben. Hervorzuheben ist, dass ein erheblicher Teil der Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten von Kunden bezahlte Forschungs- und Entwicklungsaufträge sind, deren Kosten in den Umsatzkosten enthalten sind.

Vertriebskosten

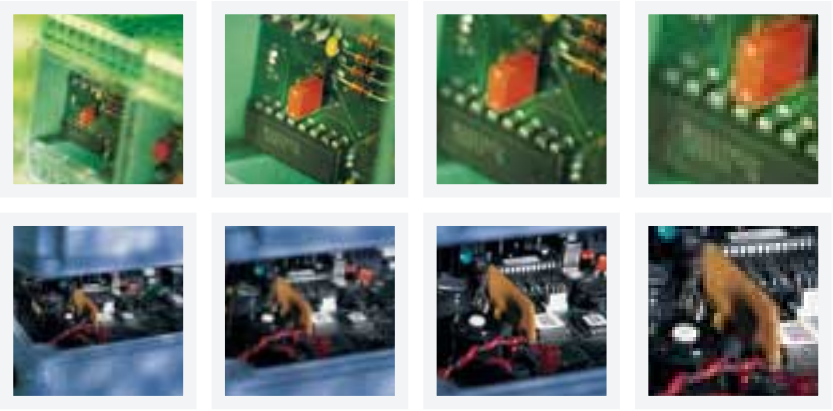
Die Vertriebskosten haben sich im Vergleich zum Vorjahr sowohl absolut als auch prozentual leicht erhöht. Dies spiegelt die verstärkten Vertriebsanstrengungen in der gesamten Gruppe wider.

Verwaltungskosten

Die Verwaltungskosten sind 1999 gegenüber dem Vorjahr ebenfalls leicht angestiegen. Darin enthalten sind jedoch erhebliche Einmalkosten für die Umstellung des Rechnungswesens auf die US-amerikanischen Rechnungslegungsvorschriften sowie Rechts- und Beratungskosten im Zusammenhang mit Unternehmensakquisitionen.

Jahresüberschuss, Gewinn pro Aktie

Der Konzernjahresüberschuss konnte um 42,7 Prozent deutlich gesteigert werden. Neben der Steigerung des operativen Ergebnisses ist dies auf eine im Vergleich zum Vorjahr niedrigere Steuerquote und einen geringeren Anteil anderer Gesellschafter am Ergebnis zurückzuführen. Durch die Ausgabe neuer Aktien im Zusammenhang mit der Kapitalerhöhung zum Börsengang waren im Jahr 1998 durchschnittlich 4.385.000 Aktien im Umlauf. Der Gewinn pro Aktie erhöhte sich damit um 34,5 Prozent auf 2,77 DM.



Die Geschäftsfelder

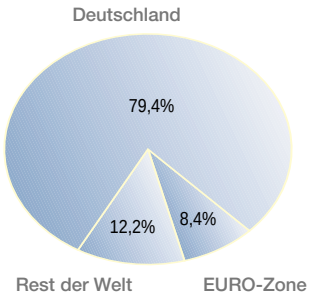
Lichtwellenleiter- & Sicherheitstechnik

Mit einem Umsatzwachstum von 46,0 Prozent ist das Geschäftsfeld Lichtwellenleiter- & Sicherheitstechnik unser dynamischstes Geschäftsfeld. Der Anteil am Konzernumsatz konnte von 21,9 auf 30,6 Prozent ausgebaut werden. Grund ist zum einen das sehr dynamische Wachstum der Branche, zum anderen die Akquisition des Geschäftsbereichs LOKAN Datennetze von der Alcatel Kabel AG & Co.

Bei einer Ergebnissteigerung um 37,2 Prozent auf 9,4 Millionen DM konnte das Geschäftsfeld Lichtwellenleiter- & Sicherheitstechnik den stärksten Zuwachs verbuchen. Obwohl die Integration der jüngsten Akquisitionen in den Konzern zur Entfaltung der Synergiepotentiale noch aussteht, erzielten wir in dieser Sparte eine Umsatzrendite von 10,9 Prozent.

Wir streben an, das Gewicht dieser Sparte innerhalb des Konzerns im laufenden Geschäftsjahr auf einen Umsatzanteil von knapp 40,0 Prozent zu steigern.

Umsatzanteile nach Regionen



Geschäftsfeldergebnis

in TDM

Jahr	1999	1998	Veränderung
Umsatz	86.508	59.262	46,0 %
▪ Deutschland	68.675	46.743	46,9 %
▪ EURO-Zone	7.299	6.554	11,4 %
▪ Rest der Welt	10.534	5.965	76,6 %
EBIT	10.339	7.495	37,9 %
Ergebnis vor Ertragsteuern EBT	**9.410**	**6.858**	**37,2 %**

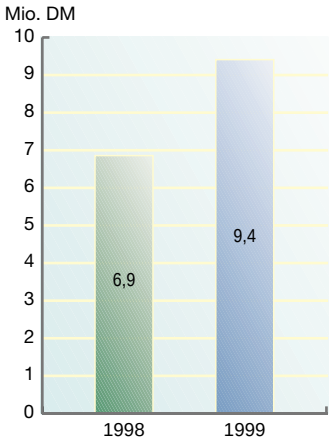
Mit den strategischen Maßnahmen im Geschäftsfeld Lichtwellenleiter- & Sicherheitstechnik haben wir die Voraussetzungen geschaffen, um am starken Wachstum dieses Marktes zu partizipieren. Dem diente insbesondere der Erwerb des Geschäftsbereiches LOKAN Datennetze von der Alcatel Kabel AG & Co. im Dezember 1999.

Wir sind dadurch in der Lage, auch große Projekte der Netzwerkintegration von der Planung bis zur Errichtung durchzuführen und erstmals auch mit Dienstleistungen bedeutende Umsätze zu erzielen. Die Akquisition erfolgte durch unsere Tochter GAD Anlagen- und Datentechnik GmbH, die im Zuge der Transaktion in die euromicron systems GmbH umfirmierte.

Darüber hinaus haben wir uns mit der Gründung eines Joint Ventures mit einem chinesischen Partner im Bereich der Konfektionierung von Lichtwellenleitern den Zugang zum stark wachsenden chinesischen Markt gesichert.

Zu den positiven Erwartungen für das laufende Geschäftsjahr trägt ein Rekord-Auftragsbestand bei, der mit 34,5 Millionen DM um 129,6 Prozent über dem Vorjahreswert liegt. Damit erreicht der Auftragsbestand bereits ca. 27 Prozent des für das Jahr 2000 geplanten Umsatzes im Geschäftsfeld Lichtwellenleiter- & Sicherheitstechnik.

Ergebnis vor Ertragsteuern



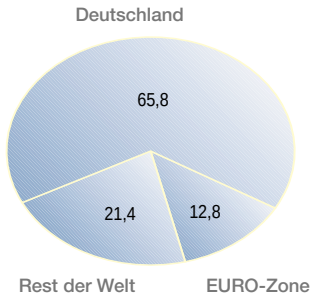
Stromversorgungen & Energiemanagement

Geschäftsfeldergebnis

in TDM

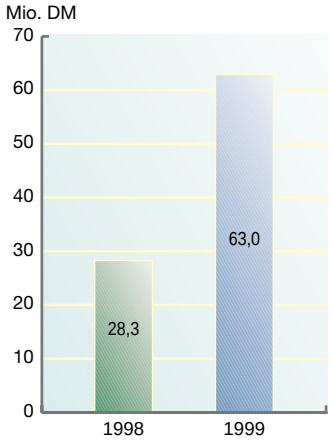
Jahr	1999	1998	Veränderung
Umsatz	100.101	106.532	-6,0 %
■ Deutschland	65.841	66.985	-1,7 %
■ EURO-Zone	12.807	11.368	12,7 %
■ Rest der Welt	21.453	28.179	-23,9 %
EBIT	12.350	12.699	-2,7 %
Ergebnis vor Ertragsteuern	**11.759**	**12.066**	**-2,5 %**

Umsatzanteile nach Regionen



Der Umsatz im Geschäftsfeld Stromversorgungen & Energiemanagement ist um 6,0 Prozent auf 100,1 Millionen DM zurückgegangen. Grund ist zum einen die durch die politische Unsicherheit erzeugte Investitionszurückhaltung unserer Kunden Anfang des Jahres, zum anderen Verschiebungen in der Abrechnung größerer Projekte.

Auftragsbestand



Besser als die Umsatzentwicklung zeigt der Auftragseingang die außerordentliche Dynamik dieser High-Tech-Sparte. Mit einem Volumen von 63,0 Millionen DM liegt der Auftragsbestand um 122,8 Prozent über dem Vorjahresniveau und damit so hoch wie nie zuvor. Mehr als 50 Prozent des geplanten Jahresumsatzes im Geschäftsjahr 2000 sind bereits in den Auftragsbüchern.

Das Ergebnis im Geschäftsfeld Stromversorgungen & Energiemanagement ist im Vergleich zur Umsatzentwicklung nur unterproportional um 2,5 Prozent auf 11,8 Millionen DM zurückgegangen. Nach wie vor konnte eine zweistellige Umsatzrendite von 11,7 Prozent erreicht weden.

Wir haben durch den Erwerb der COM/Energy Technologies, Inc. (CET) eine technologische Führungsposition im Bereich Metering, Billing, Information Systems (MBIS) erworben. Die Produkte von CET ermöglichen die Steuerung und Abrechnung des Energieverbrauches via Internet. Sie ergänzen in idealer Weise die Produktpalette unserer Tochter FRAKO Kondensatoren- und Anlagenbau GmbH. Durch die Kombination der Technologien entstehen neuartige Lösungen, die den Anforderungen der erst vor kurzem deregulierten Energiemärkte in den USA und Europa entsprechen und hervorragende Absatzchancen bieten.

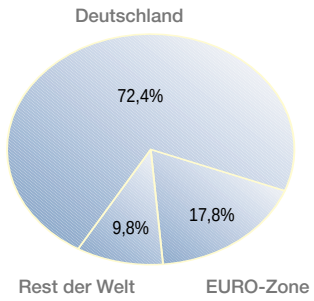
Prüf- & Regeltechnik

Geschäftsfeldergebnis

in TDM

Jahr	1999	1998	Veränderung
Umsatz	96.381	104.751	-8,0 %
▪ Deutschland	69.735	76.795	-9,2 %
▪ EURO-Zone	17.135	17.509	-2,1 %
▪ Rest der Welt	9.511	10.447	-9,0 %
EBIT	15.900	14.966	6,2 %
Ergebnis vor Ertragsteuern	**15.417**	**14.563**	**5,9 %**

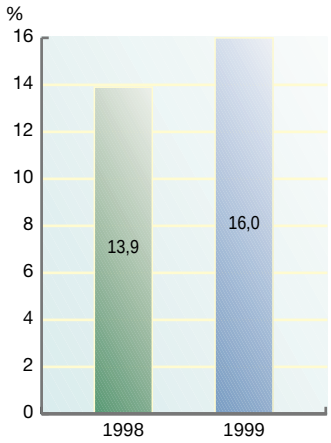
Umsatzanteile nach Regionen



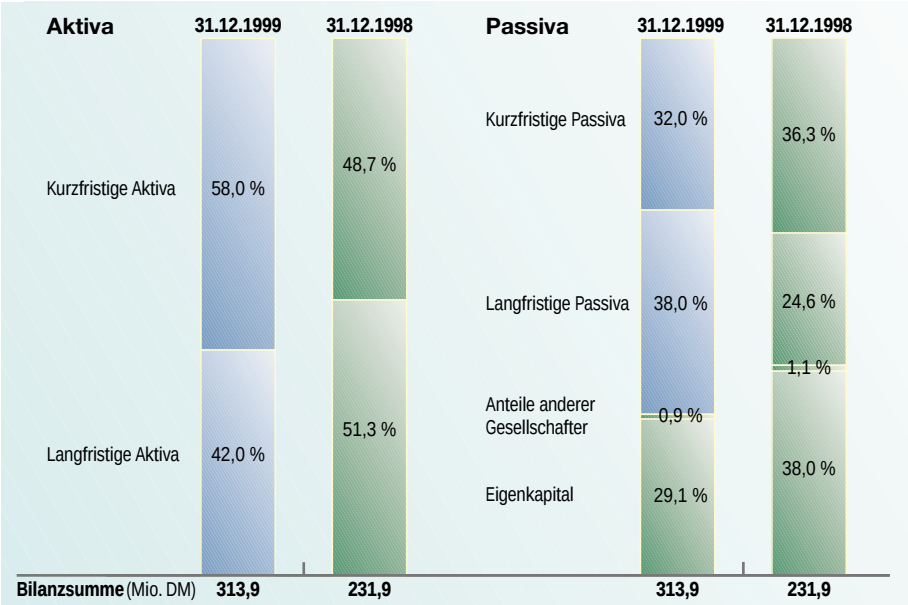
Der Umsatz in unserem Traditionssegment ist um 8,0 Prozent auf 96,4 Millionen DM zurückgegangen. Der Anteil am Konzernumsatz sank in Folge der Fokussierung auf unsere Wachstumssegmente auf 34,0 Prozent. Zugleich konnten wir das Ergebnis durch Rationalisierungen im Fertigungsbereich um 5,9 Prozent auf 15,4 Millionen DM steigern.

Mit einer Umsatzrendite von 16,0 Prozent ist das Geschäftsfeld Prüf- & Regeltechnik aufgrund der hochprofitablen Nischenpolitik ein bedeutender Ertragsfaktor im Konzern und wichtig für die Finanzierung des Wachstums unserer Zukunftssparten. Unsere Führungsposition bei den Produktlinien Digitalgebersysteme und Prüftechnik haben wir durch richtungsweisende Neuentwicklungen gesichert.

Umsatzrendite



Konzernbilanzstruktur



Die Bilanzsumme ist im Berichtsjahr um 82,0 Millionen DM auf 313,9 Millionen DM angestiegen. Maßgeblich dafür ist die akquisitionsbedingte Zunahme der Forderungen und Vorräte sowie der Finanzanlagen. Darüber hinaus haben die überdurchschnittlich hohen Umsätze des 4. Quartals 1999 den Forderungsbestand zum Ende des Jahres überproportional erhöht.

Zur Sicherstellung einer langfristigen Finanzierung des Konzerns zu vorteilhaften Zinskonditionen wurde dabei eine erhebliche Umschichtung der Finanzverbindlichkeiten vom kurzfristigen in den langfristigen Bereich vorgenommen. Die Eigenkapitalquote ist aufgrund der überhöhten kurzfristigen Forderungsfinanzierung auf 29,1 Prozent zurückgegangen.

Kapitalflussrechnung

Kurzform in TDM

Jahr	**1999**	**1998**
Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit	13.489	35.342
Mittelabfluss aus Investitionen	-25.839	-26.281
Mittelzufluss/-abfluss aus der Finanzierungstätigkeit	16.283	-7.324
Währungsumrechnungsdifferenzen	11	0
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestandes	3.933	1.737
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	14.303	10.359

Investitionen

Die euromicron-Gruppe hat im Berichtsjahr 6,5 Millionen DM in Sachanlagen sowie Konzessionen und Schutzrechte investiert.

Hervorzuheben sind dabei die Anschaffung von Messsystemen zur Erkennung von Schliffbildern mit höchster Auflösung. Damit ist eine wesentliche Verbesserung der Qualität der Konfektionierung von Lichtwellenleitern möglich geworden.

In der Produktlinie Stromversorgungen wurde das vorhandene Prüffeld auf den modernsten technologischen Stand aufgerüstet und für die doppelte Leistung ausgelegt. Damit wurde den Anforderungen der Kunden nach Produkten mit höherer Leistung Rechnung getragen.

Im übrigen dienten die Investitionen der weiteren Verbesserung der Produktionsabläufe sowie der Produktqualität.

Umwelt

Der bewusste und sparsame Umgang mit den natürlichen Ressourcen und ein ausgefeiltes Entsorgungssystem gehören zu den Leitlinien unserer Unternehmensphilosophie.

Mit der FRAKO GmbH hat im November 1999 ein weiteres Unternehmen des euromicron-Konzerns ein Umweltmanagementsystem nach ISO 14001 eingeführt und nach Verordnung EWG 1836/93 (EG Öko-Audit) validiert.

Forschung und Entwicklung

Ein großer Teil unserer F&E Aufwendungen wird für kunden- bzw. marktspezifische Weiterentwicklungen aufgewendet.

Wegen des verstärkten Einsatzes der Glasfasertechnologie durch die neuen Netzbetreiber und Provider hat der Bereich der Lasereinkopplungen bei der EUROMICRON Werkzeuge GmbH einen neuen Stellenwert bekommen. Für den Glasfaser-Fernleitungsbereich entwickelten wir optische Dämpfungsglieder und forschen auf dem Gebiet des Einsatzes von Spleißkopplern. Stecker, Schalter und Kupplungen für glasfasergestützte Netze passen wir an neue Anforderungen, insbesondere in Bezug auf die vom Markt geforderte Miniaturisierung an.

Durch den Einsatz modernster Messtechnik gehören wir im Bereich der Konfektionierung von LWL-Kabeln weltweit zu den wenigen Herstellern, die dem Kunden die Qualität der Verbindungen auch dokumentieren können.

Im Geschäftsfeld Stromversorgungen & Energiemanagement lag einer der Schwerpunkte der F&E-Aktivitäten auf der Konstruktion eines wartungsfreien und zuverlässigen Hybridantriebs. Der zum euromicron-Konzern gehörenden Lechmotoren GmbH ist die Entwicklung eines Drehstrom-Antriebssystems gelungen, für das insbesondere bei Servicefahrzeugen auf Flughäfen eine große Nachfrage besteht.

Durch die Akquisition unserer neuen Beteiligungsgesellschaft in den USA wurde der Produktbereich Energiemanagement entscheidend vorangebracht. Inhalt des modular aufgebauten Paketes – bestehend aus Hard- und Software-Komponenten – ist die Energieerfassung, -steuerung und –abrechnung sowie die Datenübertragung bzw. Kommunikation über Internet, Telefonleitung oder Funkstrecken. Dieses System wird im laufenden Jahr an spezifische Kundenwünsche bzw. lokale Anforderungen angepasst und erstmalig in Deutschland auf der Hannover Messe vorgestellt.

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Zum 31. Dezember 1999 waren im Konzern 1.304 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt – 107 mehr als im Vorjahr. Davon ist ca. ein Drittel in den Bereichen Verwaltung, Entwicklung und Vertrieb und zwei Drittel in der Produktion beschäftigt.

Die Anforderungen an die Qualifikation unserer Mitarbeiter erhöhen sich ständig. Insbesondere in den Bereichen Entwicklung und Vertrieb wird es zunehmend schwieriger, geeignete Spezialisten und Führungskräfte auf dem Arbeitsmarkt zu finden. Wir haben deshalb die Aufwendungen für Weiterbildung und Qualifizierung deutlich erhöht.

Im laufenden Jahr werden wir uns neben der Mitarbeiterschulung auf den Technologie-Transfer zu den Mitarbeitern in den beiden chinesischen Joint Ventures und den Technologie-Austausch mit unserer neuen amerikanischen Tochter CET konzentrieren.

Ausblick

Wir starten in das neue Jahr mit einem Auftragsbestand, der mit 125,9 Millionen DM mehr als 100 Prozent über dem Vorjahresniveau liegt. Wie schon in den vergangenen Jahren ist damit ein dynamischer Geschäftsverlauf sichergestellt.

Wir erwarten für das Jahr 2000 eine sehr gute Konjunkturentwicklung in allen Geschäftsfeldern. Sowohl Umsatz als auch Ergebnis wollen wir im laufenden Geschäftsjahr um ca. 20 Prozent steigern.

Ziel 2000

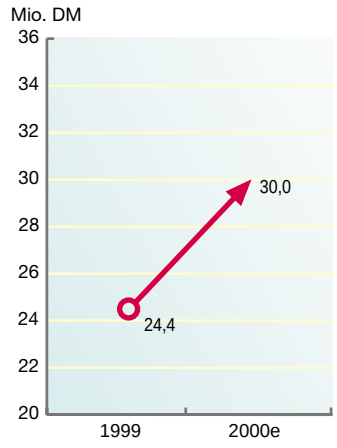
in Mio. DM

	1999	2000e	Veränderung
Umsätze nach Geschäftsfeldern			
Lichtwellenleiter- & Sicherheitstechnik	86,5	128,0	48 %
Stromversorgungen & Energiemanagement	100,1	113,0	13 %
Prüf- & Regeltechnik	96,4	98,0	2 %
Konzernumsatz	**283,0**	**339,0**	**20 %**
Konzernergebnis vor Ertragsteuern	**24,4**	**30,0**	**23 %**
Gewinn pro Aktie in DM (EPS)	**2,77**	**3,50**	**26 %**

e = estimate, geschätzt

Anstieg Konzernumsatz

Anstieg Konzerergebnis



Die euromicron AG wird die Strategie der Fokussierung auf Wachstumsmärkte konsequent weiterführen. Damit ist eine weitere Stärkung unserer High-Tech-Segmente Lichtwellenleitertechnik und Energiemanagement durch strategische Akquisitionen und Partnerschaften verbunden. Die Neuordnung des Konzerns bedeutet mittelfristig außerdem eine Ausgliederung von Produktlinien, die nicht diesen Wachstumsmärkten zugeordnet werden können.

Die jüngsten Akquisitionen im Bereich der Lichtwellenleitertechnologie werden bereits im Geschäftsjahr 2000 positiv zu Umsatz und Ergebnis beitragen. Insbesondere der nunmehr gestiegene Anteil des Dienstleistungsgeschäfts dürfte für ein steigendes operatives Ergebnis sorgen. Unsere neu erworbene Systemkompetenz werden wir verstärkt im europäischen Ausland vermarkten.

Vorrangiges Ziel bleibt die Integration der mit der Akquisition der COM/Energy Technologies, Inc. erworbenen Technologie in die schon bestehenden Produktlinien. Dies wird die Marktposition unserer Energiemanagementsysteme stärken und für gute Margen sorgen.

Durch die Akquisition in den USA und das Joint Venture in China sind wir zu einem bedeutenden internationalen Anbieter geworden. Es gilt nun, diese Aktivitäten zu integrieren, Synergien zu nutzen und die vorhandenen Marktpotenziale zu realisieren.

Die Zukunftssparten

Schlagadern der Informationsgesellschaft

Hans-Holger Hagemann, Geschäftsführer der euromicron systems GmbH

Das Segment der Lichtwellenleitertechnik umfasst die Entwicklung, Installation und Wartung von Datennetzwerken auf Glasfaserbasis, die Fertigung von LWL-Komponenten und Werkzeugen sowie die Konfektionierung von Glasfaserkabeln. Damit ist euromicron Systemanbieter in der Lichtwellenleitertechnik.

„Wir wachsen mit dem Internet“

Unser Markt bewegt sich im Gleichschritt mit dem Wachstum des Internets, Multimedia und der Verbreitung unternehmensinterner Netzwerke. Die größte Herausforderung besteht darin, dafür zu sorgen, dass die zur Verfügung stehende Übertragungskapazität mit dieser Entwicklung Schritt hält. Die Entscheidung für Lichtwellenleitertechnik bei der Aufrüstung vorhandener und der Errichtung neuer Netze ist deshalb keine Option, sondern ein Muss.

Lichtwellenleitertechnik ist einer der am schnellsten wachsenden Märkte überhaupt. Die Analysten der Bank of America Securities haben für 2000 ein Investitionsvolumen in optische Netzwerke von 30 Milliarden US-Dollar ermittelt, wobei der Markt jährlich um 30 Prozent wachsen soll. euromicron systems GmbH ist entschlossen, von dieser Entwicklung zu profitieren.

„Eine konsequente Firmenstruktur“

euromicron systems steht als Marke für High-Quality-Produkte und -Dienstleistungen rund um die Lichtwellenleitertechnologie. Das neue Unternehmen ist der Nukleus für alle Aktivitäten des euromicron-Konzerns in diesem Bereich.

Die neue Unternehmensstruktur macht es möglich, die verschiedenen Kompetenzen der ehemaligen GAD Anlagen- und Datentechnik, LWL-Sachsenkabel und EUROMICRON Werkzeuge zu bündeln und hohe Synergien zu realisieren.

Neben den reinen Produktumsätzen erzielen wir mittlerweile auch bedeutende Umsätze im Servicebereich. Wir passen uns damit frühzeitig den veränderten Marktbedingungen an, denn gute Margen werden in Zukunft mit Dienstleistungen erzielt. Dies verstärkt unsere Position im Preiswettbewerb.

„Klarer Nutzen für unsere Kunden“

Wir haben mit dem Erwerb von LOKAN Datennetze die Wertschöpfungskette geschlossen und Systemkompetenz erworben. Wir sind nun Anbieter schlüsselfertiger Datennetzwerke auf Glasfaserbasis – von der Planung bis zur Errichtung. Für Kunden jeder Größenordnung sind wir damit ein Partner erster Wahl.

„Die nächsten Schritte sind vorgezeichnet“

Wir werden unsere konsequente Akquisitionspolitik weiter fortsetzen und damit unsere Angebotspalette erweitern. Die Produkte und Dienstleistungen von euromicron systems GmbH werden wir verstärkt auch im Ausland anbieten. Dazu dient einerseits das jüngste Joint Venture in China (Großraum Shanghai), andererseits werden wir unsere Vertriebskapazitäten im europäischen Ausland ausbauen.

Zentrales Nervensystem der neuen Energiewirtschaft

Hans-Georg Mall, Geschäftsführer der FRAKO Kondensatoren- und Anlagenbau GmbH

Im Segment Energiemanagement decken wir einen wesentlichen Bereich des Power Quality sowie des MBIS (Metering-Billing-Information Systems) Marktes ab. Unsere Tätigkeiten erstrecken sich von der Entwicklung und Produktion der erforderlichen Hard- und Software bis zur Installation und Wartung von Energiemanagementsystemen.

„Mehr Liberalisierung – mehr Umsatz für uns“

Durch die Liberalisierung der Energiemärkte in Europa und den Vereinigten Staaten werden für einen gigantischen Markt die Karten vollkommen neu gemischt. Jeder braucht Strom: Industrieunternehmen, Handelsunternehmen, Behörden, Privathaushalte. Für alle bietet sich nun erstmals die Chance, den preiswertesten Anbieter zu wählen. Bisherige Monopolisten sehen sich plötzlich hartem Wettbewerb ausgesetzt. Völlig neuartige Unternehmen und Institutionen entstehen, z.B. Stromhändler und Strombörsen. Und die Tarife werden unübersichtlich: verschiedene Preise je nach Anbieter, nach Verbrauchsverhalten, nach Tageszeit.

Das Messen und Steuern des Energieverbrauchs wird dadurch zur Herausforderung. Versorger, Händler, Verbraucher – alle müssen nun ihren Energieverbrauch aktiv managen. Das ideale Medium dafür ist das Internet. Die entsprechenden Systeme liefert euromicron.

„Energiemanagementsysteme (EMS) finanzieren sich von selbst“

Die Energiekosten sind in vielen Unternehmen der größte nicht gemanagte Kostenblock. Dieses Rationalisierungspotenzial wird nun entdeckt. Durch EMS kann der Energieverbrauch intelligent gesteuert werden – das kann die Energiekosten um bis zu 30 Prozent senken.

Zunehmend fragen auch kleinere Unternehmen nach Energiemanagementsystemen. Schon ab einer Stromrechnung von 30.000 DM im Jahr lohnt sich die Einrichtung eines dieser modular aufgebauten Systeme. Diese Investition amortisiert sich meist innerhalb von 1 bis 2 Jahren. Außerdem gelingt es uns immer häufiger, auch Nicht-Industrieunternehmen, etwa aus dem Einzelhandel oder dem Messe- und Logistikbereich, von unserer Technologie zu überzeugen – ein enormes Absatzpotenzial für uns. Im vergangenen Jahr konnten wir daher unseren Auftragseingang deutlich erhöhen und unsere Marktposition weiter ausbauen.

„Energy Connections: Neuartige Problemlösungen für neue Märkte“

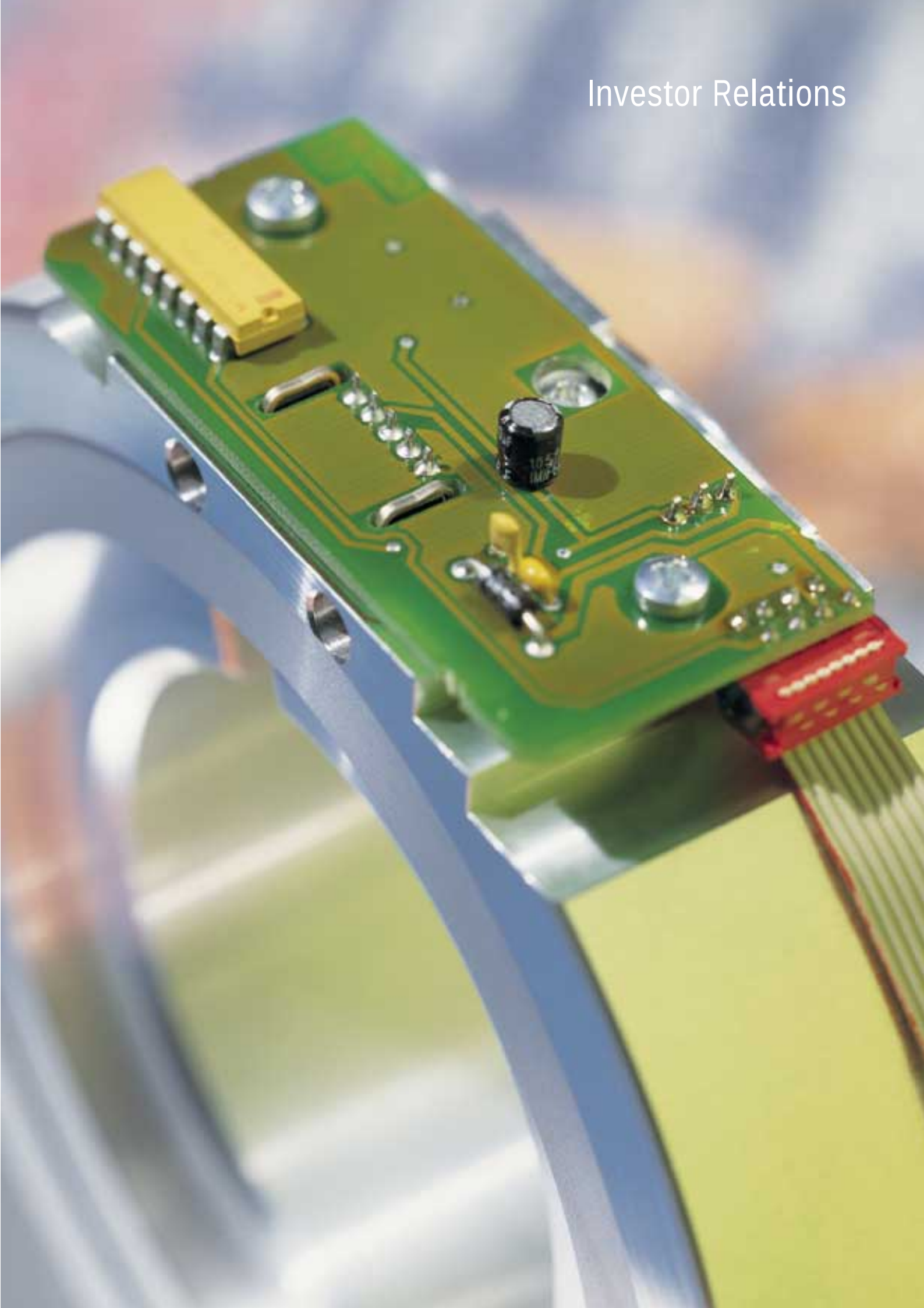
Durch die Integration der Technologie unserer amerikanischen Tochter CET wurden unsere Energiemanagementsysteme zu den modernsten der Welt entwickelt. Denn wir verknüpfen das Energiemanagement mit dem Internet. Unter der Marke „Energy Connections“ werden wir dem Markt die Lösungen anbieten, die den neu entstandenen Bedürfnissen gerecht werden.

Stellen Sie sich etwa ein Einzelhandelsunternehmen mit zahlreichen Standorten im In- und Ausland vor, in verschiedenen Zeit- und Klimazonen, mit verschiedenen Ladenöffnungszeiten und Stromtarifen. Mit unseren Systemen können Sie zentral für jeden Standort bestimmen, wann z.B die Klimaanlage eingeschaltet wird, wann das Licht ausgeht u.s.w.

Der Energiemanager erhält genaue Analysen über Ort und zeitlichen Verlauf des Stromverbrauches. So lassen sich die Kosten einzelnen Standorten oder Profit Centern exakt zuordnen. Und vor allem: Nur durch die sofortige und vollständige Information ist es möglich, die zunehmende Differenzierung bei den Stromtarifen zu nutzen. Man hat hiermit das ideale Instrument, um mit den Versorgern die günstigsten Tarife auszuhandeln oder den Anbieter zu wechseln.

Der Standort ist dabei unerheblich. Wir nutzen Internet-Technologie, um alle Teilsysteme in ein virtuelles System zu integrieren. Dem Energiemanager stehen von seinem PC mit Internet-Zugang aus alle Daten jederzeit zur Verfügung – ob diese nun aus dem eigenen Gebäude, aus einer anderen Stadt oder von einem anderen Kontinent kommen.

Investor Relations



Wir nehmen Kurs auf Gewinn

Die euromicron AG hat 1999 einen Gewinn je Aktie von 2,77 DM erzielt. Dies entspricht einer Steigerung gegenüber dem Vorjahr um 34,5 Prozent. Unsere Aktionäre profitieren davon durch die vorgeschlagene Ausschüttung einer Dividende von 2,50 DM je Aktie.

Seit Jahresbeginn 2000 hat die euromicron-Aktie über 60 Prozent an Wert gewonnen. Damit hat der Kapitalmarkt auf die von uns eingeleitete Strategie der Fokussierung auf wachstumsstarke High-Tech-Segmente positiv reagiert.

Durch die konsequente Weiterführung unserer Strategie der Konzentration auf Lichtwellenleitertechnik und Energiemanagement birgt die euromicron- Aktie unserer Ansicht nach noch ein erhebliches Kurspotential. Dies wird nicht zuletzt durch ein gegenwärtiges KGV von etwa 20 untermauert, das im Vergleich zu anderen Technologiewerten sehr niedrig ist.

Unsere Investor-Relations-Arbeit werden wir im kommenden Jahr weiter intensivieren. Stärker noch als im vergangenen Jahr wird die euromicron AG in den Medien präsent sein und den direkten Kontakt mit Investoren und Meinungsmittlern suchen. Für das laufende Geschäftsjahr sind mindestens zwei Analystenkonferenzen und Roadshows geplant. Wir sind der festen Überzeugung, dass aufgrund der anhaltend guten Ergebnisse die euromicron Gruppe stärker in den Blickpunkt der Öffentlichkeit rücken wird.

Kursverlauf der euromicron Aktie im Geschäftsjahr 1999 bis 24. Februar 2000

Quelle: Deutsche Börse AG

Entwicklung der euromicron-Aktie 1999

	DM	Euro[1])
Eröffnungskurs am 2.1.1999	54,00	27,61
Jahreshöchstkurs 1999	78,23	40,0
Jahrestiefstkurs 1999	34,23	17,50
Schlusskurs am 31.12.1999	35,09	17,94
Schlusskurs am 24.2.2000	57,50	29,40
Marktkapitalisierung am 31.12.1999	163,5 Mio.	83,6 Mio.
Marktkapitalisierung am 24.2.2000	267,9 Mio.	137,0 Mio.

[1]) Xetra

Aktien-Kennzahlen

in TDM bzw. DM

	1999	1998	Veränderung
Anzahl Aktien	4.660.000	4.385.000[1])	
Jahresüberschuss	12.891	9.033	42,7 %
Gewinn pro Aktie (EPS)	2,77	2,06	34,5 %
Vorgeschlagene Dividende je Aktie	2,50	1,20[2])	
EBIT je Aktie	6,65	5,87	13,3 %
Cash Flow je Aktie	7,06	5,89	19,9 %
Kurs-Gewinn-Verhältnis	12,7	26,2	-51,5 %
Kurs-Cash-Flow-Verhältnis	5,0	9,2	-45,7 %

[1]) durchschnittliche Anzahl 1998

[2]) 1998 halbe Dividendenberechtigung für neue Aktien

Hauptversammlung 1999

Die erste Hauptversammlung der euromicron AG wurde am 14. Juni 1999 in Frankfurt am Main erfolgreich durchgeführt. Vorstand und Aufsichtsrat konnten alle offenen Fragen zur Zufriedenheit der Aktionäre beantworten.

Der Hauptversammlung wurde unter anderem zur Beschlussfassung vorgelegt:

- die Umwandlung der Nennbetragsaktien in Stückaktien
- die Umstellung des Grundkapitals, des genehmigten Kapitals und anderer DM-Beträge der Satzung auf Euro
- die Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien

Insbesondere mit der Möglichkeit des Erwerbs eigener Aktien hat sich die Gesellschaft eine moderne und wirkungsvolle „Akquisitionswährung“ zur Finanzierung des weiteren Wachstums geschaffen.

Alle Beschlüsse wurden durch die Hauptversammlung mit einer Mehrheit von über 98 Prozent der Stimmen gefasst.

Finanzkalender

Bilanzpressekonferenz	31. März 2000
Zwischenbericht für das 1. Quartal 2000	29. Mai 2000
Hauptversammlung	31. Mai 2000
Halbjahresbericht 2000	21. August 2000
Finanzanalystenkonferenz	21. August 2000
Zwischenbericht für das 3. Quartal 2000	20. November 2000
DVFA Analystenkonferenz	Ende November/Anfang Dezember 2000
Bilanzpressekonferenz	30. März 2001

Umstellung auf US-GAAP

Die euromicron AG hat für das Geschäftsjahr 1999 sowie rückwirkend für das Geschäftsjahr 1998 erstmalig einen Konzernabschluss nach US-amerikanischen Rechnungslegungsgrundsätzen (US-GAAP) aufgestellt. Für das Geschäftsjahr 1999 wurde auf die Erstellung eines Konzernabschlusses nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften verzichtet.

Wir wollen damit nicht nur die Anforderungen der Deutschen Börse AG erfüllen, sondern unseren Aktionären und der Finanzöffentlichkeit erheblich mehr Transparenz in unserer Berichterstattung bieten. Eine Berichterstattung, die den „True and Fair View“ in den Vordergrund stellt, entspricht dabei mehr den Interessen des Kapitalmarktes als eine Rechnungslegung, die sich am Gläubigerschutz orientiert. Der Anleger kann damit den wirtschaftlichen Erfolg eines Unternehmens erheblich besser auf internationaler Ebene vergleichen und somit eine qualitativ bessere Investitionsentscheidung treffen. Wir sind davon überzeugt, dass sich die euromicron Aktiengesellschaft in diesem internationalen Vergleich sehr gut behaupten kann.

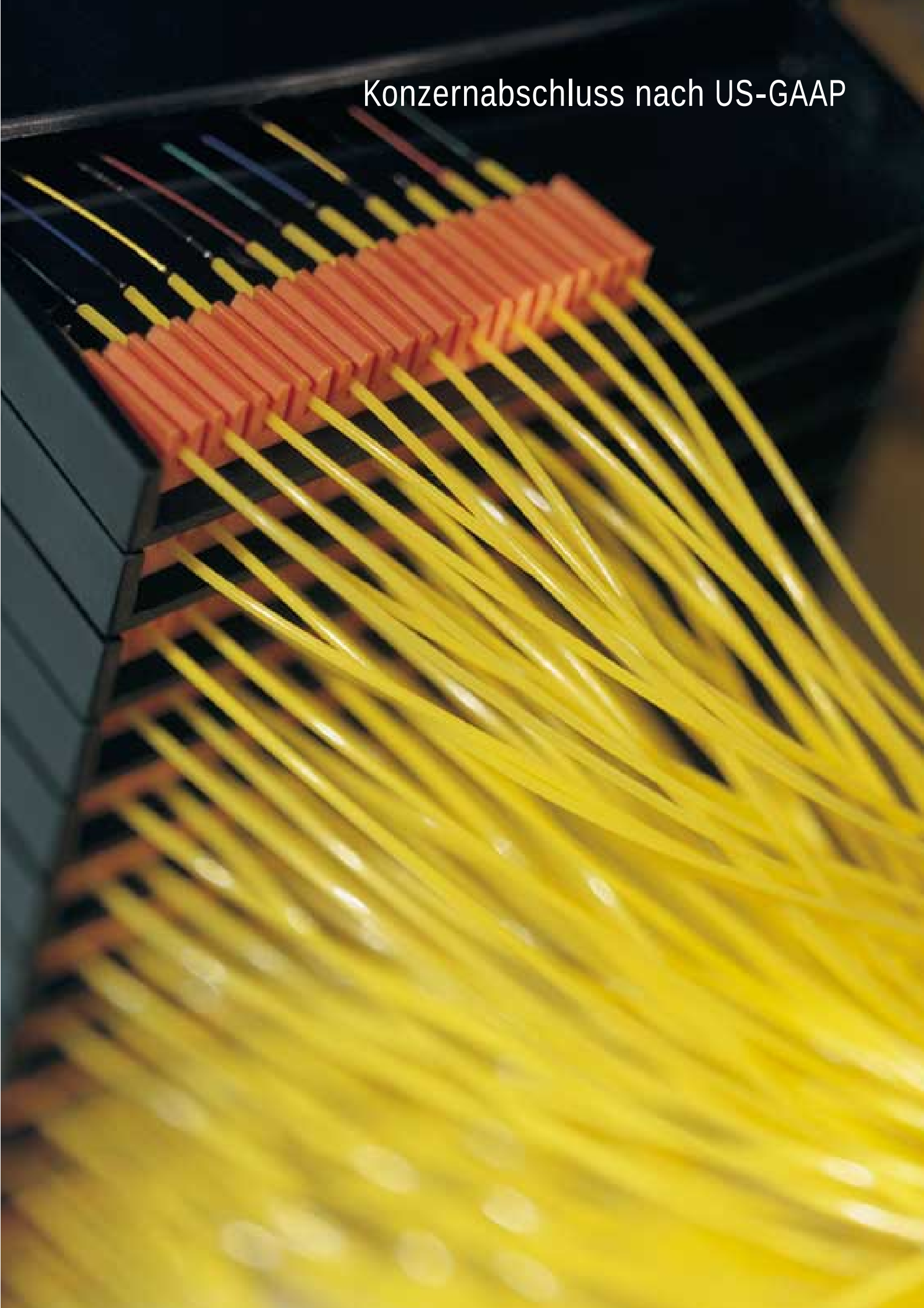
Konzernergebnisüberleitung HGB – US-GAAP

in TDM

Jahr 1998	**HGB**	**Veränderung**	**US-GAAP**
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	22.818		
-sonstige Steuern	- 153		
Ergebnis vor Steuern (EBT)	22.665	- 3.738 [1])	18.927
Steuern	- 12.383	3.507 [2])	- 8.876
Jahresüberschuss vor Anteilen anderer Gesellschafter	10.282	- 231	10.051
Anteile anderer Gesellschafter	- 1.029	+ 11	- 1.018
Jahresüberschuss	9.253	- 220	9.033

[1])	Abschreibung auf Firmenwerte und stille Reserven	- 2.877
	Bewertungsunterschiede und Umwertungen	- 861
		- 3.738
[2])	Latente Steuern aus Bewertungsunterschieden	+ 1.933
	Latente Steuern aus steuerbilanziellen Sondereffekten	+ 1.574
		+ 3.507

Konzernabschluss nach US-GAAP



Bilanz des euromicron Konzerns

zum 31. Dezember 1999 nach US-GAAP

AKTIVA

	Anhang	31.12.1999 TDM	31.12.1998 TDM
Kurzfristige Aktiva			
Wertpapiere und Zahlungsmittel	(5)	14.303	10.359
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(6)	65.481	31.711
Übrige Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	(6)	45.670	27.794
Vorräte	(7)	56.727	43.159
		182.181	113.023
Langfristige Aktiva			
Immaterielle Vermögensgegenstände	(8)	68.412	63.951
Sachanlagen	(8)	45.550	44.711
Finanzanlagen	(8)	14.206	7.636
Sonstige Vermögensgegenstände	(9)	2.147	1.799
Latente Steuern	(10)	1.380	750
		131.695	118.847
		313.876	**231.870**

PASSIVA

	Anhang	31.12.1999 TDM	31.12.1998 TDM
Kurzfristige Passiva			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	(11)	11.650	4.465
Übrige Verbindlichkeiten	(11)	65.783	61.489
Rückstellungen	(12)	22.778	17.912
Rückstellung für latente Steuern	(13)	339	237
		100.550	84.103
Langfristige Passiva			
Verbindlichkeiten	(11)	110.256	49.285
Rückstellungen	(12)	8.947	7.772
		119.203	57.057
Anteile anderer Gesellschafter	(14)	2.715	2.561
Eigenkapital (29,1% / 38,0%)	(15)		
Gezeichnetes Kapital (eingeteilt in 4.660.000 Stückaktien)		23.300	23.300
Kapitalrücklage		120.835	121.212
Konzernrücklagen und Ergebnisvorträge		-65.629	-65.396
Jahresüberschuss		12.891	9.033
Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung		11	0
		91.408	88.149
		313.876	**231.870**

Gewinn- und Verlustrechnung des euromicron Konzerns

vom 01. Januar bis 31. Dezember 1999 nach US-GAAP

	Anhang	1999 TDM	1998 TDM
Umsatzerlöse	(16)	**282.990**	**270.545**
Umsatzkosten	(17)	-187.627	-183.926
Bruttoergebnis		**95.363**	**86.619**
Forschungs- und Entwicklungskosten		-6.078	-6.210
Vertriebskosten		-34.978	-32.228
Verwaltungskosten		-19.937	-18.490
Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen	(18)	-3.355	-3.933
Ergebnis vor Finanzergebnis und Ertragsteuern		**31.015**	**25.758**
Finanzergebnis	(19)	-6.634	-6.831
Ergebnis vor Ertragsteuern		**24.381**	**18.927**
Steuern vom Einkommen und Ertrag	(20)	-10.739	-8.876
Konzernjahresüberschuss vor Anteilen anderer Gesellschafter		**13.642**	**10.051**
Anteile anderer Gesellschafter	(21)	-751	-1.018
Konzernjahresüberschuss		**12.891**	**9.033**
Gewinn pro Aktie (EPS) in DM	(22)	**2,77**	**2,06**
Gewinn pro Aktie (EPS) in EUR	(22)	**1,41**	**1,05**

Kapitalflussrechnung des euromicron Konzerns

vom 01. Januar bis 31. Dezember 1999 nach US-GAAP

	1999 TDM	1998 TDM
Konzernjahresüberschuss	12.891	9.033
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	14.077	14.053
Ergebnis aus Anlageabgängen	-108	-82
Veränderung der Rückstellungen	6.041	2.818
Cash Flow	**32.901**	**25.822**
Veränderung der latenten Steuern	-528	-3.303
Veränderungen bei Positionen des Umlaufvermögens		
und der sonstigen betrieblichen Passiva:		
– Vorräte	-13.568	6.180
– Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-33.770	11.143
– Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7.185	-3.399
– Sonstige betriebliche Aktiva und Passiva	21.269	-1.101
Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit	**13.489**	**35.342**
Investitionen in Sachanlagevermögen		
und immaterielle Vermögensgegenstände	-10.256	-9.552
Investitionen in Finanzanlagen	-18.054	-6.597
Erlöse aus dem Abgang von Gegenständen		
des Anlagevermögens	1.644	497
Veränderungen des Anlagevermögens aus		
Erstkonsolidierung	827	-10.629
Mittelabfluss aus laufender Investitionstätigkeit	**-25.839**	**-26.281**
Mittelabfluss/- zufluss aus der Börseneinführung	-377	50.433
Gezahlte Dividenden	-9.266	-39.397
Veränderung der Konzernfinanzierung	-26.869	-472
Veränderung der Finanzverbindlichkeiten	52.641	-18.808
Zunahme der Anteile anderer Gesellschafter	154	920
Mittelzufluss (i.Vj. -abfluss) aus der Finanzierungstätigkeit	**16.283**	**-7.324**
Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung	11	0
Veränderung des Finanzmittelbestandes	3.933	1.737
Finanzmittelbestand am Jahresanfang	10.359	8.622
Finanzmittelbestand am Jahresende	**14.303**	**10.359**
Der Finanzmittelbestand setzt sich wie folgt zusammen:		
Zahlungsmittel	14.279	10.335
Wertpapiere	24	24
	14.303	**10.359**

Entwicklung des Eigenkapitals des euromicron Konzerns

vom 01. Januar 1998 bis 31. Dezember 1999 nach US-GAAP

	Gezeichnetes Kapital TDM	Kapital-rücklage TDM	Konzern-rücklagen und Ergebnis-vorträge TDM	Unterschieds-betrag aus der Währungs-umrechnung TDM	Gesamt TDM
Stand am 1. Januar 1998	**20.000**	**74.079**	**-25.999**	**–**	**68.080**
Ausschüttung der BET GmbH	–	–	-39.397	–	-39.397
Mittelzufluss aus der Börseneinführung	3.300	47.133	–	–	50.433
Konzernjahresüberschuss 1998	–	–	9.033	–	9.033
Stand am 31. Dezember 1998	**23.300**	**121.212**	**-56.363**	**0**	**88.149**
Dividende für 1998	–	–	-9.266	–	-9.266
Mittelabfluss aus der Börseneinführung	–	-377	–	–	-377
Konzernjahresüberschuss 1999	–	–	12.891	–	12.891
Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung	–	–	–	11	11
Stand am 31. Dezember 1999	**23.300**	**120.835**	**-52.738**	**11**	**91.408**

Konzernanhang nach US-GAAP

Bilanzierungsgrundsätze und -methoden

1. Beschreibung der Geschäftstätigkeit

Die euromicron AG (nachfolgend die „Gesellschaft“) übt ihre Geschäftstätigkeit in den Geschäftsfeldern Lichtwellenleiter- & Sicherheitstechnik, Stromversorgungen & Energiemanagement sowie Prüf- & Regeltechnik aus. Die Gesellschaft konzentriert sich auf Nischenmärkte, in denen ein Bedarf an hochspezialisierten Produkten und kundenspezifischen Problemlösungen besteht. Für die großen Systemanbieter sind diese Märkte in der Regel zu klein, so dass die Gesellschaft in vielen Fällen der Partner der großen Systemanbieter ist.

2. Grundsätze der Rechnungslegung

(a) Konsolidierungsgrundsätze

Die in den Konzernabschluss übernommenen Vermögensgegenstände und Schulden sind nach der für die euromicron AG einheitlich geltenden Konzernbilanzierungs- und Bewertungsrichtlinie angesetzt worden.

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der Buchwertmethode („Purchase Accounting“) zum Erwerbszeitpunkt. Ein nach Aufdeckung stiller Reserven verbleibender Unterschiedsbetrag wird als Geschäftswert aktiviert und über die voraussichtliche Nutzungsdauer ergebniswirksam abgeschrieben.

Beteiligungsergebnisse, konzerninterne Umsätze, Aufwendungen und Erträge sowie alle Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen konsolidierten Gesellschaften werden eliminiert. Da Bestände aufgrund konzerninterner Lieferungen von untergeordneter Bedeutung waren, wurde auf eine Zwischenergebniseliminierung verzichtet.

(b) Immaterielle Anlagewerte

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden mit den Anschaffungskosten aktiviert und linear über ihre Nutzungsdauer von 3 bis 40 Jahren abgeschrieben. Aktivierte Geschäftswerte aus der Konsolidierung werden über die voraussichtliche Nutzungsdauer von 8 bis 20 Jahren abgeschrieben. Außerplanmäßige Abschreibungen werden vorgenommen, falls dies notwendig ist, um immaterielle Vermögensgegenstände mit einem niedrigeren Zeitwert am Bilanzstichtag anzusetzen.

(c) Sachanlagen

Gegenstände des Sachanlagevermögens werden mit den Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, angesetzt. Zur Bemessung der Abschreibungen werden folgende Nutzungsdauern zugrunde gelegt: Gebäude 10 bis 50 Jahre, technische Anlagen und Maschinen 5 bis 15 Jahre und andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung 4 bis 15 Jahre. Geringwertige Anlagegüter mit Anschaffungskosten bis DM 800 werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben. Außerplanmäßige Abschreibungen werden vorgenommen, falls dies notwendig ist, um Sachanlagen mit einem niedrigeren Zeitwert am Bilanzstichtag anzusetzen.

(d) Leasing

Die Gesellschaft nutzt als Leasingnehmer Sachanlagen. Auf der Basis von Chancen und Risiken wird nach US-GAAP beurteilt, ob dem Leasingnehmer (sog. „Capital Lease“) oder dem Leasinggeber (sog. „Operating Lease“) das wirtschaftliche Eigentum am Leasinggegenstand zuzurechnen ist.

(e) Finanzanlagen

Die Bewertung des Finanzanlagevermögens erfolgt zu Anschaffungskosten abzüglich Abschreibungen bei dauerhaften Wertminderungen.

(f) Vorräte

Bei den Vorräten erfolgte der Wertansatz zum niedrigeren Wert aus Anschaffungs- oder Herstellungskosten und Marktpreisen. Die Herstellungskosten beinhalten Fertigungsmaterial und Fertigungslohn sowie Material- und Fertigungsgemeinkosten. Allgemeine Verwaltungskosten und Zinsen für Fremdkapital sind nicht enthalten. Bestandsrisiken werden durch Abwertungen berücksichtigt.

(g) Rückstellungen

Die Bewertung der Pensionsverpflichtungen beruht auf dem im Statement of Financial Accounting Standards (SFAS) 87 vorgeschriebenen Anwartschaftsbarwertverfahren („Projected Unit Credit Method“).

Steuerrückstellungen und sonstige Rückstellungen werden gebildet, wenn eine Verpflichtung gegenüber Dritten besteht, die Inanspruchnahme wahrscheinlich und die voraussichtliche Höhe des notwendigen Rückstellungsbetrages zuverlässig schätzbar ist.

(h) Finanzinstrumente

Derivative Finanzinstrumente werden bei euromicron AG grundsätzlich nur für Sicherungszwecke eingesetzt. Grundgeschäft und derivatives Finanzinstrument (Zinsswap) bilden eine Bewertungseinheit. Gewinne und Verluste aus diesen Bewertungseinheiten, die der Sicherung von Zinsrisiken dienen, werden nach Zuordnung erst dann ergebniswirksam, wenn das Grundgeschäft realisiert wird.

(i) Latente Steuern

Auf unterschiedliche Wertansätze zwischen der US-GAAP Bilanz und der Steuerbilanz werden latente Steuern gebildet.

(j) Schätzungen

Im Konzernabschluss müssen zu einem gewissen Grad Schätzungen vorgenommen und Annahmen getroffen werden, von denen der Wert der Aktiva und Passiva sowie die Höhe von Aufwendungen und Erträgen im Berichtszeitraum abhängig sind. Die sich tatsächlich einstellenden Beträge können von den Schätzungen abweichen.

(k) Währungsumrechnung

Für die Währungsumrechnung werden Jahresabschlüsse von Tochterunternehmen, die in einer anderen Währung als DM erstellt werden, mit den zum Zeitpunkt der Bilanzerstellung geltenden Wechselkursen bzw. im Hinblick auf die Gewinn- und Verlustrechnung nach einem gewogenen mittleren Wechselkurs für den Berichtszeitraum umgerechnet. Die aufgelaufenen Umrechnungsdifferenzen werden erfolgsneutral im Eigenkapital ausgewiesen.

(l) Umsatzrealisierung

Umsätze werden nach dem Gefahrenübergang bzw. der Erbringung der Leistung abzüglich Skonti, Kundenboni und Rabatten erfasst.

3. Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss sind neben der euromicron AG sechzehn Gesellschaften einbezogen, bei denen der euromicron AG unmittelbar oder mittelbar die Mehrheit der Stimmrechte zusteht. Der Konsolidierungskreis ist 1999 um die Tochtergesellschaften rako electronic data technology gmbh sowie um die elkosta UK Ltd. erweitert worden.

4. Wesentliche Erwerbe

Die elkosta security systems GmbH & Co. KG, eine 100-prozentige Tochtergesellschaft der euromicron AG hat zum 1. Juni 1999 alle Geschäftsanteile der ROJ Coate Group, Taunton, UK übernommen. Die Gesellschaft wurde in elkosta UK Ltd. umfirmiert und zum 1. Juni 1999 in den Konsolidierungskreis des euromicron Konzerns einbezogen.

Am 12. November 1999 erwarb die FRAKO Kondensatoren- und Anlagenbau GmbH, eine 100-prozentige Tochtergesellschaft der euromicron AG, alle Anteile der COM/Energy Technologies, Inc., Marlborough, Massachusetts in den USA. Wegen der untergeordneten Bedeutung für den Jahresabschluss zum 31.12.1999 wird die Gesellschaft zum 01.01.2000 erstkonsolidiert.

Mit Wirkung zum 28.10.1999 erwarb die euromicron AG weitere 46,6% der Anteile an der GAD Anlagen- und Datentechnik GmbH, und ist damit Alleingesellschafterin. Am 07.12.1999 wurde durch die GAD Anlagen- und Datentechnik GmbH der Geschäftsbereich LOKAN Datennetze von der Alcatel Kabel AG & Co. in Hannover erworben. Gleichzeitig wurde die GAD Anlagen- und Datentechnik GmbH in euromicron systems GmbH umfirmiert.

5. Wertpapiere und Zahlungsmittel

In den Zahlungsmitteln in Höhe von TDM 14.279 (i. Vj. TDM 10.335) sind Kassenbestände, Guthaben bei Kreditinstituten sowie Schecks enthalten. Des weiteren beinhaltet der Posten Wertpapiere in Höhe von TDM 24 (i. Vj. TDM 24).

6. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

	1999 TDM	1998 TDM
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	67.640	33.454
Wertberichtigungen	-2.159	-1.743
	65.481	**31.711**
Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	29.071	1.750
Sonstige Vermögensgegenstände	15.247	24.963
Rechnungsabgrenzungsposten	1.352	1.081
	111.151	**59.505**

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen und die sonstigen Vermögensgegenstände weisen wie im Vorjahr keine Laufzeiten von mehr als einem Jahr auf.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben sich gegenüber dem Vorjahr wegen des umsatzstarken vierten Quartals in Folge des Projektgeschäftes und dem Erwerb des Geschäftsbereichs LOKAN Datennetze von der Alcatel Kabel AG & Co. erhöht.

Die Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen beinhalten im wesentlichen Forderungen im Rahmen des Cash-Pools mit der Berliner Elektro Holding Aktiengesellschaft.

Die sonstigen Vermögensgegenstände beinhalten im wesentlichen anrechenbare Steuern aus Ausschüttungen der euromicron Konzerngesellschaften.

7. Vorräte

	1999 TDM	1998 TDM
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	26.750	22.001
Unfertige Erzeugnisse	19.973	11.418
Fertige Erzeugnisse und Waren	10.004	9.740
	56.727	**43.159**

Von den Vorräten entfallen TDM 19.150 (i. Vj. TDM 10.114) auf das Geschäftsfeld Lichtwellenleiter- & Sicherheitstechnik, TDM 16.154 (i. Vj. TDM 14.612) auf das Geschäftsfeld Stromversorgungen & Energiemanagement und TDM 21.423 (i. Vj. TDM 18.433) auf das Geschäftsfeld Prüf- & Regeltechnik.

8. Anlagevermögen

Zur Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens verweisen wir auf die Darstellung im Konzernanlagespiegel. Zugänge erstmals konsolidierter Gesellschaften werden unter den Anschaffungskosten und unter den Abschreibungen gesondert gezeigt.

Unter den immateriellen Vermögensgegenständen sind im wesentlichen Firmenwerte aus der Kapitalkonsolidierung in Höhe von TDM 58.459 (i. Vj. TDM 56.269) enthalten. Die Veränderung der Firmenwerte resultiert aus den Zugängen des Jahres 1999 abzüglich planmäßiger Abschreibungen in Höhe von TDM 4.162. Die zugegangenen Firmenwerte werden über 15 Jahre abgeschrieben.

Die Sachanlagen enthalten auch gemietete technische Anlagen sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung in Höhe von TDM 589 (i. Vj. TDM 1.314). Diese werden der Gesellschaft wegen der zugrunde liegenden Leasingverträge als wirtschaftliches Eigentum zugerechnet (sog. „Capital Leases“). Die auf diese Anlagen entfallende Abschreibung beträgt im Geschäftsjahr TDM 725 (i. Vj. TDM 765).

Die Veränderung der Finanzanlagen resultiert im wesentlichen aus der Erstkonsolidierung der rako electronic data technology gmbh und dem Beteiligungszugang an der COM/Energy Technologies, Inc.

9. Sonstige langfristige Vermögensgegenstände

In diesem Posten sind im wesentlichen Aktivwerte von Rückdeckungsversicherungen enthalten.

10. Langfristige aktive latente Steuern

Die langfristigen aktiven latenten Steuern ergeben sich aus Bewertungsunterschieden in den folgenden Bilanzpositionen:

	1999 TDM	1998 TDM
Bildung aktiver latenter Steuern auf:		
Immaterielle Vermögensgegenstände	216	520
Rückstellungen	1.082	1.065
Steuerliche Verlustvorträge	3.530	2.846
Capital Leases	132	263
Aktive latente Steuern	**4.960**	**4.694**
Bildung passiver latenter Steuern auf:		
Sachanlagevermögen	**3.580**	**3.944**
Nettobetrag der langfristigen aktiven latenten Steuern	**1.380**	**750**

Zum 31.12.1999 bestehen im Konzern steuerliche Verlustvorträge in Höhe von TDM 8.342 (i. Vj. TDM 6.725). Diese Verluste sind nach derzeitiger Rechtslage unbegrenzt vortragsfähig.

Der Vorstand ist der Auffassung, dass es aufgrund der Ertragsstärke der einbezogenen Unternehmen mit hoher Wahrscheinlichkeit zu einer Realisierung der aktiven latenten Steuern kommen wird.

11. Verbindlichkeiten

	1999 TDM	1998 TDM
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	109.380	96.739
Verbindlichkeiten aus Capital Leases	622	1.367
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	788	2.966
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	11.650	4.465
Sonstige Verbindlichkeiten	65.167	9.612
Rechnungsabgrenzungsposten	82	90
	187.689	**115.239**

Die Laufzeiten der Verbindlichkeiten stellen sich wie folgt dar:

		Davon mit einer Restlaufzeit			Davon
	Gesamt- betrag TDM	bis zu 1 Jahr TDM	von 1 bis 5 Jahre TDM	über 5 Jahre TDM	besicherte Beträge TDM
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	109.380	47.413	58.829	3.138	13.220
Verbindlichkeiten aus Capital Leases	622	310	312	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	788	788	0	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	11.650	11.650	0	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten	65.167	17.190	7.766	40.211	367
Rechnungsabgrenzungsposten	82	82	0	0	0
Gesamt	**187.689**	**77.433**	**66.907**	**43.349**	**13.587**

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen resultieren im wesentlichen aus Lieferungen und Leistungen innerhalb des Konzerns der Berliner Elektro Holding AG.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen haben sich wie die Forderungen gegenüber dem Vorjahr wegen des umsatzstarken vierten Quartals in Folge des Projektgeschäftes und des Erwerbs des Geschäftsbereichs LOKAN Datennetze von der Alcatel Kabel AG & Co. erhöht.

Die sonstigen Verbindlichkeiten betreffen mit TDM 4.539 Steuerverbindlichkeiten (i. Vj. TDM 2.844) und Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit in Höhe von TDM 2.440 (i. Vj. TDM 2.391). Des weiteren sind erhaltene Anzahlungen in Höhe von TDM 13.048 (i. Vj. TDM 1.920) in diesem Posten enthalten, wovon TDM 7.149 eine Restlaufzeit zwischen 1 und 5 Jahren aufweisen (i. Vj. TDM 0). Die Erhöhung der sonstigen Verbindlichkeiten resultiert im wesentlichen aus der Aufnahme eines langfristigen Darlehens zur mittel- und langfristigen Finanzierung von Akquisitionen und der Entwicklung der erhaltenen Anzahlungen.

Am Jahresende sind kurzfristige Kreditrahmen in Höhe von TDM 19.270 ungenutzt. Die langfristigen nicht genutzten Kreditlinien betragen TDM 2.500.

12. Rückstellungen

Die Rückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

	1999 TDM	1998 TDM
Steuern	4.565	3.640
Sonstige Rückstellungen	18.213	14.272
Kurzfristige Rückstellungen	22.778	17.912
Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	8.002	7.034
Jubiläumsrückstellungen	945	738
Langfristige Rückstellungen	8.947	7.772
Rückstellungen gesamt	**31.725**	**25.684**

(a) Sonstige Rückstellungen

Die Rückstellungen für sonstige Risiken setzen sich wie folgt zusammen:

	1999 TDM	1998 TDM
Verpflichtungen im Personal- und Sozialbereich	6.337	5.374
Rückstellung für ausstehende Rechnungen	4.300	381
Verpflichtungen aus Gewährleistungen	2.673	1.992
Risikoabsicherung von Projektaufträgen	1.170	3.000
Sonstige	3.733	3.525
	18.213	**14.272**

(b) Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Bei euromicron haben sowohl Arbeiter als auch Angestellte Pensionszusagen. Die aufgrund der Pensionspläne vorgesehenen Zahlungen können sowohl auf dem im letzten Beschäftigungsjahr oder auf dem im Durchschnitt der letzten fünf Jahre bezogenen Gehalt beruhen.

Die nachfolgende Tabelle gibt Informationen über die Veränderung des Anwartschaftsbarwertes im Geschäftsjahr. Die Darstellung genügt den Erfordernissen gemäß SFAS 132. Die Bewertung erfolgte nach SFAS 87.

	1999	**1998**
	TDM	**TDM**
Anwartschaftsbarwert zu Beginn des Berichtsjahres	7.489	7.081
Dienstzeitaufwand	-87	418
Aufzinsung	433	410
Pensionszahlungen	-547	-511
Berücksichtigte Aufwendungen aus der erstmaligen Anwendung von SFAS 87	94	91
Zugänge aus Unternehmenserwerben	1.025	0
Anwartschaftsbarwert am Ende des Berichtsjahres	8.407	7.489
Nicht berücksichtigte Aufwendungen aus der erstmaligen Anwendung von SFAS 87	-405	-455
Bilanzbetrag	**8.002**	**7.034**

Die Veränderung aus Unternehmenserwerben ergibt sich aus der Erstkonsolidierung der rako electronic data technology gmbh zum 1. Januar 1999 mit TDM 529 und der Übernahme des Geschäftsbereichs LOKAN Datennetze von der Alcatel Kabel AG & Co. mit TDM 496 zum 7. Dezember 1999.

Die nachfolgende Tabelle gibt Auskunft über die bei der Berechnung der Pensionsverpflichtungen gesetzten Prämissen.

Durchschnittliche Bewertungsfaktoren	**1999**	**1998**
Abzinsungsfaktor	6%	6%
Langfristige Gehaltssteigerungsraten	3%	3%
Zukünftige Rentendynamik	2%	2%

13. Kurzfristige passive latente Steuern

Die kurzfristigen passiven latenten Steuern ergeben sich aus Bewertungsunterschieden in den folgenden Bilanzpositionen:

	1999 TDM	1998 TDM
Bildung passiver latenter Steuern auf:		
Vorräte	536	613
sonstige Aktiva	122	17
Passive latente Steuern	**658**	**630**
Bildung aktiver latenter Steuern auf:		
Rückstellungen	188	78
Capital Leases	131	315
Aktive latente Steuern	**319**	**393**
Nettobetrag der kurzfristigen passiven latenten Steuern	**339**	**237**

14. Anteile anderer Gesellschafter

Die Anteile anderer Gesellschafter am Eigenkapital der einbezogenen Tochterunternehmen betreffen im wesentlichen die Hübner AG, die LWL-Sachsenkabel GmbH, die rako electronic data technology gmbh und die EUROMICRON Werkzeuge GmbH.

15. Eigenkapital

(a) Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital der euromicron AG beträgt TDM 23.300. Es besteht aus 4.660.000 ausgegebenen Stückaktien. Die Umstellung von Nennbetragsaktien auf Stückaktien erfolgte im Berichtsjahr. Das genehmigte Kapital beträgt TDM 10.000.

(b) Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage beträgt TDM 120.835 (i. Vj. TDM 121.212). Die Veränderung von TDM - 377 resultiert aus der Verrechnung von im Berichtsjahr entstandenen Börseneinführungskosten.

(c) Konzernrücklagen und Ergebnisvorträge

Die Konzernrücklagen und Ergebnisvorträge in Höhe von TDM -65.629 (i. Vj. TDM -65.396) setzen sich aus den Ergebnisvorträgen der einbezogenen Gesellschaften, dem Effekt aus der Kapitalkonsolidierung, den Abschreibungen auf Firmenwerte und stille Reserven und sonstigen Konsolidierungsmaßnahmen zusammen.

(d) Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung

Der Unterschiedsbetrag resultiert aus der Einbeziehung der elkosta UK Ltd. in den Konsolidierungskreis.

16. Umsatzerlöse

Die Verteilung der Umsatzerlöse nach Regionen gliedert sich wie folgt:

	1999 TDM	1998 TDM
Deutschland	204.251	190.523
EURO-Zone	37.241	35.431
Rest der Welt	41.498	44.591
	282.990	**270.545**

Die Verteilung der Umsatzerlöse nach Geschäftsfeldern gliedert sich wie folgt:

	1999 TDM	1998 TDM
Lichtwellenleiter- & Sicherheitstechnik	86.508	59.262
Stromversorgungen & Energiemanagement	100.101	106.532
Prüf- & Regeltechnik	96.381	104.751
	282.990	**270.545**

17. Umsatzkosten und übrige Aufwendungen

Der Materialaufwand setzt sich wie folgt zusammen:

	1999 TDM	1998 TDM
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	91.805	88.540
Aufwendungen für bezogene Leistungen	8.994	8.712
	100.799	**97.252**

In den Aufwandspositionen der Gewinn- und Verlustrechnung sind die folgenden Personalaufwendungen enthalten:

	1999 TDM	1998 TDM
Löhne und Gehälter	81.531	75.312
Soziale Abgaben	16.376	16.363
	97.907	**91.675**

Im Jahresdurchschnitt waren im Konzern beschäftigt:

	1999	1998
Gewerbliche Mitarbeiter	752	710
Angestellte	484	429
Auszubildende	68	58
	1.304	**1.197**

Zur Entwicklung der Abschreibungen verweisen wir auf den Anlagespiegel.

18. Sonstige betriebliche Erträge und sonstige betriebliche Aufwendungen

(a) Die Position sonstige betriebliche Erträge setzt sich wie folgt zusammen:

	1999 TDM	1998 TDM
Buchgewinne	148	179
Kursgewinne	380	831
Grundstücks- und Mieterträge	126	121
Sonstige	359	742
	1.013	**1.873**

(b) Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

	1999 TDM	1998 TDM
Zuführungen zu Rückstellungen	0	481
Kursverluste	115	231
Abschreibungen auf Firmenwerte	4.204	3.514
Sonstige	49	1.580
	4.368	**5.806**

Die Veränderung des sonstigen Aufwandes resultiert im wesentlichen aus in 1998 durchgeführten Restrukturierungsmaßnahmen im Geschäftsfeld Prüf- & Regeltechnik. Dabei betrug der Aufwand in 1998 TDM 1.429, TDM 481 wurden den Rückstellungen zugeführt.

19. Finanzergebnis

	1999 TDM	1998 TDM
Beteiligungsergebnis	22	36
– davon verbundene Unternehmen	22	36
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.650	755
– davon verbundene Unternehmen	1.398	379
Abschreibungen auf Finanzanlagen	-303	0
Aufwendungen aus Verlustübernahmen	-10	0
– davon verbundene Unternehmen	-10	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-7.993	-7.622
– davon verbundene Unternehmen	-287	-454
	-6.634	**-6.831**

20. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

	1999 TDM	1998 TDM
Laufende Steuern		
Deutschland	-11.220	-12.395
Ausland	-33	0
Latente Steuern		
Deutschland	514	3.519
Ausland	0	0
	-10.739	**-8.876**

Bei der Besteuerung von Gesellschaften und Aktionären wird entsprechend den Regelungen des deutschen Körperschaftsteuerrechtes das Anrechnungsverfahren angewendet. Demnach werden thesaurierte Gewinne, nach den für das Jahr 1999 geltenden Bestimmungen, zunächst mit einem Körperschaftsteuersatz von 40% zuzüglich des Solidaritätszuschlages von 5,5% besteuert. Hieraus ergibt sich für das Jahr 1999 ein effektiver Steuersatz von 42,2%. Für an Aktionäre ausgeschüttete Gewinne wird der Körperschaftsteuersatz auf 30%, zuzüglich des Solidaritätszuschlages von

5,5%, gemindert. Danach ergibt sich ein Ausschüttungssteuersatz von 31,65%. Die den effektiven Ausschüttungssteuersatz übersteigenden Steueranteile werden erstattet.

Die nachfolgende Tabelle zeigt eine Überleitungsrechnung vom erwarteten Steueraufwand des Geschäftsjahres zum ausgewiesenen Steueraufwand. Der erwartete Steueraufwand ergibt sich aus einem Gesamtsteuersatz von 42,32% und dem Ergebnis vor Steuern. Der Gesamtsteuersatz ergibt sich aus dem Ausschüttungssteuersatz von 31,65% und dem effektiven Gewerbesteuersatz von 10,67%.

	1999	**1998**
	TDM	**TDM**
Erwarteter Steueraufwand	10.318	8.010
Effekt aus Abschreibungen auf Geschäftswerte	1.761	1.487
Effekt aus anderen Bewertungsunterschieden	-2.207	-1.574
Steuernachzahlungen/ -erstattungen	574	-1
Besteuerungsunterschiede Ausland	112	0
Abweichung aufgrund von Thesaurierung	33	812
Sonstige	148	142
IST Steueraufwand	**10.739**	**8.876**
Effektiver Steuersatz	**44,0%**	**46,9%**

21. Anteile anderer Gesellschafter am Jahresüberschuss

Die Anteile anderer Gesellschafter am Jahresüberschuss der einbezogenen Tochterunternehmen betreffen im wesentlichen die Hübner AG, die LWL-Sachsenkabel GmbH, die rako electronic data technology gmbh und die EUROMICRON Werkzeuge GmbH.

22. Gewinn pro Aktie

Die Anzahl der ausgegebenen Aktien betrug im Jahr 1999 4.660.000 Stückaktien. Im Jahr 1998 betrug die durchschnittliche Anzahl der im Umlauf befindlichen Aktien aufgrund der am 29.05.1998 durchgeführten Kapitalerhöhung 4.385.000 Aktien.

Der Gewinn pro Aktie bestimmt sich wie folgt:

	1999 TDM	1998 TDM
Konzernjahresüberschuss	12.891	9.033
Ausgegebene Aktien (in Tausend Stück)	4.660	4.385
Gewinn pro Aktie in DM	**2,77**	**2,06**
Gewinn pro Aktie in EUR	**1,41**	**1,05**

23. Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen.

(a) Haftungsverhältnisse

Die Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten (Vertragserfüllungs- und Gewährleistungsbürgschaften) beläuft sich auf TDM 2.123 (i Vj. TDM 3.074) und die Höhe der Wechselobligo beträgt TDM 496 (i. Vj. TDM 364).

(b) Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Verpflichtungen aus Bestellobligo, Miet-, Pacht- und Leasingverträgen zum 31. Dezember 1999 belaufen sich auf TDM 28.178 (i. Vj. TDM 21.721). Die Veränderung resultiert im wesentlichen aus der Erhöhung der Bestellobligo im Rahmen des Projektgeschäfts. Die übrigen finanziellen Verpflichtungen belaufen sich auf TDM 341 (i. Vj. TDM 47).

24. Finanzinstrumente

(a) Einsatz von Finanzinstrumenten

Im euromicron Konzern werden Zinsswaps eingesetzt, um Risiken, die sich aus der Änderung von Zinssätzen ergeben können, zu reduzieren.

(b) Nominalwerte, Marktwerte und Kreditrisiko

Die Angaben beziehen sich ausschließlich auf Zinssicherungskontrakte.

	1999 TDM	1998 TDM
Nominalwert der abgesicherten Kredite	38.734	28.000
Marktwert der Zinsderivate	-1.279	-2.073

Der Konzern tätigt Zinsswaps, um Finanzierungskosten zu reduzieren und günstige Finanzierungsquellen zu erschließen. Die Marktwerte wurden auf der Basis der am Bilanzstichtag zur Verfügung stehenden Marktinformationen von Finanzinstituten berechnet.

Der Konzern ist einem Kreditrisiko ausgesetzt, welches durch Nichterfüllung von vertraglichen Vereinbarungen seitens der Kontrahenten entsteht. Bei den Vertragspartnern handelt es sich um internationale Finanzinstitute. Für euromicron besteht kein Risiko aus der Abhängigkeit von einzelnen Kontrahenten. Ein allgemeines Kreditrisiko aus den eingesetzten Zinsswaps ist derzeit nicht erkennbar.

25. Segmentberichterstattung

Die interne Organisationsstruktur des euromicron Konzerns in Form von Geschäftsfeldern stellt sich wie folgt dar:

Lichtwellenleiter- & Sicherheitstechnik:

Dieses Segment umfasst die Entwicklung, Installation und Wartung von Datennetzwerken auf Lichtwellenleiterbasis (LWL), die Fertigung von LWL- Komponenten und Werkzeugen und die Konfektionierung von Lichtwellenleiterkabeln sowie Fertigung, Entwicklung, Vertrieb und Installation von elektronischen und mechanischen Sicherheitssystemen für den Hochsicherheits-Objektschutz.

Stromversorgungen & Energiemanagement:

Die Tätigkeiten in diesem Segment erstrecken sich auf die Entwicklung, Produktion, Implementierung und Wartung von Energiemanagementsystemen sowie Entwicklung, Herstellung und Vertrieb von Stromversorgungseinheiten und Schaltanlagen.

Prüf- & Regeltechnik:

Dieses Segment beinhaltet die Entwicklung, Herstellung und den Vertrieb von kundenspezifischen Istwertgebern zur Messung und Regelung komplexer maschineller Bewegungsabläufe. Des weiteren umfasst dieser Geschäftsbereich die Entwicklung, Herstellung und den Vertrieb hochentwickelter Prüf- und Laborsysteme.

Das Management misst den Erfolg der Segmente anhand des Ergebnisses vor Ertragsteuern. Die Ergebnisrechnungen der drei Geschäftsfelder bis zum Ergebnis vor Ertragsteuern sowie eine Übersicht der Aktiva, Sachinvestitionen und Abschreibungen sind beigelegt. Wesentliche segmentübergreifende konzerninterne Umsätze sind nicht zu verzeichnen.

Segmentberichterstattung des euromicron Konzerns vom 01. Januar bis 31. Dezember 1999

1999	Lichtwellen leiter- & Sicherheits-technik	Stromversor-gungen- & Energie-management	Prüf- & Regeltechnik	euromicron AG und Eliminierungen	Konzern
Außenumsätze	86.508	100.101	96.381	0	282.990
Ergebnis vor Ertragsteuern	9.410	11.759	15.417	-12.205	24.381
Segment Aktiva	90.065	81.087	56.245	86.479	313.876
Sachinvestitionen	1.201	1.909	2.603	248	5.961
Abschreibungen	2.706	2.712	2.813	5.846	14.077

1998	Lichtwellen leiter- & Sicherheits-technik	Stromversor-gungen- & Energie-management	Prüf- & Regeltechnik	euromicron AG und Eliminierungen	Konzern
Außenumsätze	59.262	106.532	104.751	0	270.545
Ergebnis vor Ertragsteuern	6.858	12.066	14.563	-14.560	18.927
Segment Aktiva	42.774	58.147	53.118	77.830	231.869
Sachinvestitionen	599	3.064	3.035	117	6.815
Abschreibungen	2.275	2.736	2.852	6.190	14.053

Ergebnisrechnung
des Geschäftsfeldes Lichtwellenleiter- & Sicherheitstechnik
vom 01. Januar bis 31. Dezember 1999

	1999 TDM	1998 TDM
Umsatzerlöse	**86.508**	**59.262**
Umsatzkosten	-58.601	-38.114
Bruttoergebnis	**27.907**	**21.148**
Forschungs- und Entwicklungskosten	-1.546	-1.431
Vertriebskosten	-10.285	-8.636
Verwaltungskosten	-6.032	-3.673
Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen	295	87
Ergebnis vor Finanzergebnis und Ertragsteuern	**10.339**	**7.495**
Finanzergebnis	-929	-637
Ergebnis vor Ertragsteuern	**9.410**	**6.858**

Ergebnisrechnung
des Geschäftsfeldes Stromversorgungen & Energiemanagement
vom 01. Januar bis 31. Dezember 1999

	1999 TDM	1998 TDM
Umsatzerlöse	**100.101**	**106.532**
Umsatzkosten	-67.849	-75.334
Bruttoergebnis	**32.252**	**31.198**
Forschungs- und Entwicklungskosten	-2.201	-2.330
Vertriebskosten	-11.820	-10.917
Verwaltungskosten	-6.194	-5.670
Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen	313	418
Ergebnis vor Finanzergebnis und Ertragsteuern	**12.350**	**12.699**
Finanzergebnis	-591	-633
Ergebnis vor Ertragsteuern	**11.759**	**12.066**

Ergebnisrechnung des Geschäftsfeldes Prüf- & Regeltechnik vom 01. Januar bis 31. Dezember 1999

	1999 TDM	1998 TDM
Umsatzerlöse	**96.381**	**104.751**
Umsatzkosten	-61.442	-68.640
Bruttoergebnis	**34.939**	**36.111**
Forschungs- und Entwicklungskosten	-2.331	-2.449
Vertriebskosten	-12.873	-12.675
Verwaltungskosten	-4.046	-4.391
Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen	211	-1.630
Ergebnis vor Finanzergebnis und Ertragsteuern	**15.900**	**14.966**
Finanzergebnis	-483	-403
Ergebnis vor Ertragsteuern	**15.417**	**14.563**

26. Beziehungen zu verbundenen Unternehmen (Related Parties)

Die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen betreffen Geschäftsbeziehungen mit der Berliner Elektro Holding AG, die mit 74,9% an der euromicron AG beteiligt ist und Geschäftsbeziehungen mit verbundenen Unternehmen im Rahmen des Konzerns der Berliner Elektro Holding AG.

(a) Beziehungen zur Berliner Elektro Holding AG im Rahmen des Cash-Pool Managements

Durch das konzernweite Cash-Pool Management wird den Gesellschaften des euromicron Konzerns eine kurzfristige Finanzierungsquelle zu vorteilhaften Konditionen zur Verfügung gestellt. Da sich Soll- und Habenzinsen an den Marktverhältnissen zu orientieren haben und in der Regel günstiger sind als die für jedes einzelne Unternehmen verfügbaren Konditionen, entsteht der euromicron AG aus der Teilnahme an diesem System kein Nachteil. Zum 31.12.1999 betrug der Habenzins 3,75% p.a., der Sollzins 5,0% p.a.

Da für den Berichtszeitraum eine Reihe von Akquisitionen geplant waren, wurden ab Mitte 1999 Mittel im Gesamtvolumen von ca. DM 70 Mio. im Cash-Management-System der Berliner Elektro Holding AG zunächst kurzfristig angelegt. Da die ursprünglich geplanten Akquisitionen nicht in vollem Umfang zustande gekommen sind, wurden die nicht benötigten Mittel im Konzern bis zum 31.12.1999 auf TDM 27.342 (i. Vj. TDM 472) und seitdem weiter abgebaut. Daher betrug der Zinsertrag im Rahmen der Cash-Pool Finanzierung im Berichtsjahr TDM 1.346 (i. Vj. Aufwand TDM 10). Nach Auffassung des Vorstandes sind dem euromicron Konzern aus dieser Finanzierung keine Nachteile entstanden, da die Liquiditätsvorsorge unternehmerisch sinnvoll und geboten war und die Mittel über das Cash-Management-System zu günstigen, über dem Markt liegenden Konditionen verzinst werden.

(b) Beziehungen zu Gesellschaften des Konzerns der Berliner Elektro Holding AG

Die Beziehungen zu Gesellschaften des Konzerns der Berliner Elektro Holding AG betreffen fast ausschließlich Lieferungen und Leistungen im Rahmen des Herstellungsprozesses. So wurden in 1999 Umsatzerlöse in Höhe von TDM 2.640 (i. Vj. TDM 1.645) mit verbundenen Unternehmen erzielt und Wareneinkäufe in Höhe von TDM 713 (i. Vj. TDM 1.039) getätigt. Die Forderungen aus Geschäftsbeziehungen innerhalb des Konzerns der Berliner Elektro Holding AG beliefen sich zum 31.12.1999 auf TDM 1.729 (i. Vj. TDM 1.278), Verbindlichkeiten bestanden in Höhe von TDM 788 (i. Vj. TDM 2.966). Die Lieferungen und Leistungen wurden zu marktüblichen Preisen berechnet.

27. Aufsichtsrat und Vorstand

(a) Vorstand

Dipl. Ing. Karl-Heinz Däumler

Dipl. Wirtschaftsing., MBA Peter Rau

Dr. Lothar Wilhelmy
ausgeschieden am 30.06.1999

(b) Aufsichtsrat

Dr. Reinhold C. Heibel (Vorsitzender)
ausgeschieden am 12.01.2000

Hans Detlev von Garnier (stellv. Vorsitzender)

Dietrich Regehr
ausgeschieden am 30.06.1999
(Unternehmensberater)

Dr. Christoph Schug
bestellt am 17.09.1999
(Vorsitzender seit 17.02.2000, Mitglied des Vorstandes der Berliner Elektro Holding AG)

Renke Lührs
bestellt am 09.02.2000
(Direktor der Rechtsabteilung der Berliner Elektro Holding AG)

(c) Bezüge der Organmitglieder

Die in 1999 gewährten Gesamtbezüge für den Vorstand der Gesellschaft betragen TDM 729, für den Aufsichtsrat der Gesellschaft TDM 55.

Entwicklung des Anlagevermögens des euromicron Konzerns

		Anschaffungs- und Herstellungskosten				
	01.01.1999 TDM	Konsolidierungs-kreisänderungen TDM	Zugänge (+) TDM	Abgänge (-) TDM	Umbuchungen TDM	31.12.1999 TDM
Immaterielle Vermögensgegenstände						
1. Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Werte, sowie Lizenzen an solchen Rechten	16.354	477	490	-366	263	17.218
2. Firmenwert	86.418	5.854	3.542	0	0	95.814
3. Geleistete Anzahlungen	0	0	263	0	- 263	0
	102.772	**6.331**	**4.295**	**-366**	**0**	**113.032**
Sachanlagen						
1. Grundstücke und Bauten	53.402	3.583	83	-1.252	86	55.902
2. Technische Anlagen und Maschinen	42.191	1.384	1.530	-1.064	428	44.469
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	44.412	1.706	3.772	-2.356	-167	47.367
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	443	0	576	0	-347	672
	140.448	**6.673**	**5.961**	**-4.672**	**0**	**148.410**
Finanzanlagen						
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	11.850	-11.049	16.759	0	0	17.560
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	93	0	1.290	-93	0	1.290
3. Sonstige Ausleihungen	57	0	5	-39	0	23
	12.000	**-11.049**	**18.054**	**-132**	**0**	**18.873**
Summe Anlagevermögen	**255.220**	**1.955**	**28.310**	**-5.170**	**0**	**280.315**

01.01.1999 TDM	Konsolidierungs-kreisänderungen TDM	Abschreibungen Zugänge (+) TDM	Abschreibungen Abgänge (-) TDM	Umbuchungen TDM	31.12.1999 TDM	Netto-buchwert 31.12.1999 TDM	Netto-buchwert 31.12.1998 TDM
8.802	295	1.646	-346	0	10.397	6.821	7.552
30.019	0	4.204	0	0	34.223	61.591	56.399
0	0	0	0	0	0	0	0
38.821	**295**	**5.850**	**- 346**	**0**	**44.620**	**68.412**	**63.951**
25.602	388	1.487	-14	0	27.463	28.439	27.800
33.838	1.081	2.562	-1.051	351	36.781	7.688	8.353
36.297	1.018	3.875	-2.223	-351	38.616	8.751	8.115
0	0	0	0	0	0	672	443
95.737	**2.487**	**7.924**	**-3.288**	**0**	**102.860**	**45.550**	**44.711**
4.364	0	303	0	0	4.667	12.893	7.486
0	0	0	0	0	0	1.290	93
0	0	0	0	0	0	23	57
4.364	**0**	**303**	**0**	**0**	**4.667**	**14.206**	**7.636**
138.922	**2.782**	**14.077**	**-3.634**	**0**	**152.147**	**128.168**	**116.298**

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

An die euromicron AG communication & control technology

Wir haben den von der euromicron AG communication & control technology aufgestellten Konzernabschluss, bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung, Kapitalflussrechnung und Anhang, für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis 31. Dezember 1999 geprüft. Aufstellung und Inhalt des Konzernabschlusses liegen in der Verantwortung des Vorstandes der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung zu beurteilen, ob der Konzernabschluss den United States Generally Accepted Accounting Principles (US-GAAP) entspricht.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach den deutschen Prüfungsvorschriften und unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsgemäßer Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass mit hinreichender Sicherheit beurteilt werden kann, ob der Konzernabschluss frei von wesentlichen Fehlaussagen ist. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Nachweise für die Wertansätze und Angaben im Konzernabschluss auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung beinhaltet die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzung der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Nach unserer Überzeugung vermittelt der Konzernabschluss in Übereinstimmung mit den US-GAAP ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns sowie der Zahlungsströme des Geschäftsjahres.

Berlin, den 10. März 2000

KPMG Deutsche Treuhand-Gesellschaft
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Müller
Wirtschaftsprüfer

Dr. Schindler
Wirtschaftsprüfer

Bericht des Aufsichtsrats

Bericht des Aufsichtsrats

der euromicron AG communication & control technology, Frankfurt am Main

Dr. Christoph Schug,

Vorsitzender

Der Aufsichtsrat hat während des Geschäftsjahres die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben wahrgenommen und die Geschäftsführung der euromicron AG überwacht und beratend begleitet. Im Geschäftsjahr 1999 fanden vier Aufsichtsratssitzungen statt, bei denen sich der Aufsichtsrat umfassend in mündlichen und schriftlichen Berichten durch die Geschäftsführung über den Geschäftsverlauf, die Lage und grundlegende Fragen der Geschäftspolitik der euromicron AG unterrichten ließ. Alle Geschäfte, die der Zustimmung des Aufsichtsrats bedürfen, wurden eingehend beraten. Der Aufsichtsratsvorsitzende wurde laufend vom Vorstand über alle wichtigen Geschäftsvorfälle und die Entwicklung der Finanzkennzahlen informiert.

Zu den regelmäßig behandelten Themen der Aufsichtsratssitzungen gehörten neben der aktuellen Geschäftsentwicklung die mittelfristige Unternehmensstrategie einschließlich der Investitions-, Personal- und Ergebnisplanung sowie die Finanzierung des Unternehmens. Wichtigster Themenkreis war die weitere Fokussierung der euromicron AG auf die Kernbereiche Lichtwellenleitertechnik und Energiemanagement und die damit verbundenen Akquisitionen und Kooperationen.

Der Aufsichtsrat informierte sich über den Inhalt des Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich (KonTraG) und die Aufgaben, die daraus für seine Arbeit resultieren. Die notwendigen Maßnahmen wurden bereits eingeleitet.

Der Jahresabschluss der euromicron AG und der Lagebericht zum 31.12.1999 ist von der KPMG Deutsche Treuhand-Gesellschaft Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Berlin, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden. Der Prüfungsbericht liegt dem Aufsichtsrat vor. Er hat die Unterlagen geprüft und stimmt mit den Ergebnissen des Abschlussprüfers, dem Lagebericht und den dort getroffenen Aussagen zur weiteren Unternehmensentwicklung überein. Der Aufsichtsrat erhebt keine Einwände und billigt den Jahresabschluss. Dieser ist damit festgestellt. Der Gewinnverwendungsvorschlag des Vorstands sieht die Ausschüttung einer Dividende von 2,50 DM je Stückaktie vor. Dem schließt sich der Aufsichtsrat an.

Der Konzernabschluss nach US-amerikanischen Rechnungslegungsgrundsätzen und der Bericht der Konzernabschlussprüfer haben dem Aufsichtsrat vorgelegen.

Ferner hat der Aufsichtrat den Bericht über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen geprüft. Er hat keine Einwendungen gegen die Erklärung des Vorstandes am Schluss dieses Berichtes. Er schließt sich dem Ergebnis der Abschlussprüfer an, die die nachstehende Bestätigung erteilt haben: „Nach unserer pflichtgemäßen Prüfung und Beurteilung bestätigen wir, dass 1. die tatsächlichen Angaben des Berichtes richtig sind, 2. bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch war oder Nachteile ausgeglichen worden sind, 3. bei den im Bericht aufgeführten Maßnahmen keine Umstände für eine wesentlich andere Beurteilung als die durch den Vorstand sprechen."

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand und allen Mitarbeitern für die im Geschäftsjahr 1999 geleistete erfolgreiche Arbeit.

Herr Dr. Ing. Lothar Wilhelmy ist zum Ablauf des 30. Juni 1999 aus dem Vorstand ausgeschieden. Zum gleichen Zeitpunkt hat Herr Dietrich Regehr sein Amt als Aufsichtsratsmitglied niedergelegt. Als Nachfolger im Amt des Herrn Regehr wurde Herr Dr. Christoph Schug zum weiteren Mitglied des Aufsichtsrats bestellt. Der Aufsichtsrat dankt Herrn Dr. Wilhelmy und Herrn Regehr für ihre engagierte Mitwirkung zum Wohle der Gesellschaft.

Berlin, den 10. März 2000

Der Aufsichtsrat

Dr. Christoph Schug
Vorsitzender

Wesentliche Beteiligungen des euromicron Konzerns

zum 31. Dezember 1999

euromicron Aktiengesellschaft communication & control technology

Geschäftsfeld Lichtwellenleiter- & Sicherheitstechnik

- 100,00% euromicron systems GmbH
- 95,00% EUROMICRON Werkzeuge GmbH
  - 52,00% rako electronic data technology gmbh
- 75,00% LWL-Sachsenkabel GmbH
- 100,00% elkosta security systems GmbH & Co. KG
  - 100,00% elkosta UK Ltd.

Geschäftsfeld Stromversorgungen & Energiemanagement

- 100,00% FRAKO Kondensatoren- und Anlagenbau GmbH
  - 100,00% COM/Energy Technologies, Inc.
- 100,00% Lechmotoren GmbH
- 100,00% Dr. Kurt Göhre GmbH & Co. KG
  - 100,00% ALWO Kunststofftechnik GmbH
- 100,00% Baugatz/Hoppe GmbH

Geschäftsfeld Prüf- & Regeltechnik

- 88,55% Hübner Elektromaschinen AG
  - 99,90% Thalheim Tachometerbau GmbH & Co. KG
- 100,00% ELABO GmbH
- 100,00% ALRE-IT Regeltechnik GmbH

Dreijahresübersicht euromicron Konzern

in Mio. DM

Jahr	1999	1998	1997[1])
Aus der Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatz	283,0	270,5	264,4
■ Deutschland	204,3	190,5	188,2
■ EURO-Zone	37,2	35,4	34,2
■ Rest der Welt	41,5	44,6	42,0
Umsatzkosten	187,6	183,9	182,3
Forschungs- und Entwicklungskosten	6,1	6,2	6,3
Vertriebskosten	35,0	32,2	34,1
Verwaltungskosten	19,9	18,5	17,1
EBIT	31,0	25,8	21,2
EBT	24,4	18,9	15,6
Jahresüberschuss	12,9	9,0	7,3
Cash Flow	32,9	25,8	19,4
Aus der Bilanz			
Kurzfristige Aktiva	182,2	113,0	140,6
Langfristige Aktiva	131,7	118,9	105,5
Kurzfristige Verbindlichkeiten	100,6	84,1	98,0
Langfristige Verbindlichkeiten	119,2	57,1	78,3
Anteile anderer Gesellschafter	2,7	2,6	1,7
Eigenkapital	91,4	88,1	68,1
Bilanzsumme	313,9	231,9	246,1
Eigenkapitalquote in Prozent	29,1	38,0	27,7
Investitionen	**6,5**	**9,5**	**6,5**
Mitarbeiter	**1.304**	**1.197**	**1.140**

[1]) ungeprüft nach US-GAAP

Organe der euromicron AG

Vorstand

Dipl. Ing. Karl-Heinz Däumler, Hof

Dipl. Wirtschaftsing., MBA Peter Rau, Frankfurt am Main

Dr. Ing. Lothar Wilhelmy, Berlin
(ausgeschieden am 30. Juni 1999)

Aufsichtsrat

Dr. Reinhold C. Heibel, Berlin, Vorsitzender
(ausgeschieden am 12. Januar 2000)

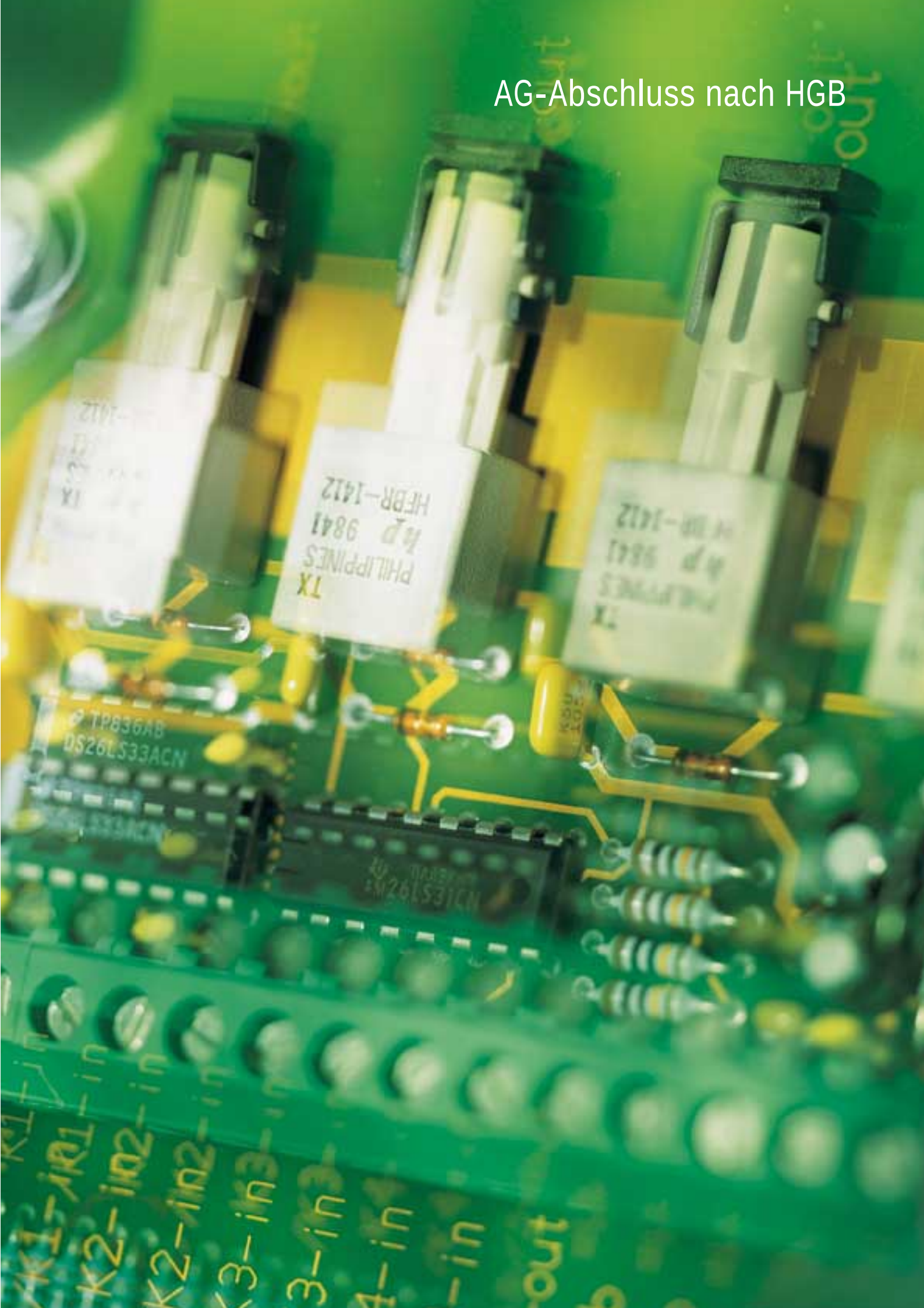
Dr. Chistoph Schug, Mönchengladbach, Vorsitzender
(Mitglied seit dem 17. September 1999, Vorsitzender seit dem 17. Februar 2000)

Dipl. Kfm. Hans Detlev von Garnier, Hannover, stellv. Vorsitzender

Dipl. Kfm. Dietrich Regehr, München
(ausgeschieden am 30. Juni 1999)

Rechtsanwalt Renke Lührs, Berlin
(seit 9. Februar 2000)

AG-Abschluss nach HGB



Bilanz zum 31. Dezember 1999

der euromicron Aktiengesellschaft communication & control technology, Frankfurt am Main

AKTIVA	31.12.1999 TDM	31.12.1998 TDM
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	**599**	**793**
II. Sachanlagen		
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	**337**	**161**
III. Finanzanlagen		
Anteile an verbundenen Unternehmen	**185.035**	**186.829**
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	72.296	18.530
2. Sonstige Vermögensgegenstände	15.710	29.742
	88.006	**48.272**
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	**1.705**	**814**
C. Rechnungsabgrenzungsposten	**3**	**1**
Bilanzsumme	**275.685**	**236.870**

PASSIVA	31.12.1999 TDM	31.12.1998 TDM
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	23.300	23.300
II. Kapitalrücklagen	122.919	122.919
III. Gewinnrücklagen	3.000	0
IV. Bilanzgewinn	15.321	14.681
	164.540	**160.900**
B. Rückstellungen		
Sonstige Rückstellungen	806	758
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	64.802	74.472
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	722	69
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	4.393	668
4. Sonstige Verbindlichkeiten	40.422	3
	110.339	**75.212**
Bilanzsumme	**275.685**	**236.870**

Gewinn- und Verlustrechnung vom 1. Januar bis 31. Dezember 1999

der euromicron Aktiengesellschaft communication & control technology, Frankfurt am Main

	1999 TDM	1998 TDM
1. Erträge aus Beteiligungen	28.708	31.620
2. Sonstige betriebliche Erträge	2.165	2.500
3. Personalaufwand		
a) Gehälter	- 1.168	-629
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für die Altersversorgung	- 88	-76
	- 1.256	-705
4. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	- 270	-254
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 3.330	- 5.900
6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.665	221
- davon aus verbundenen Unternehmen TDM 1.660 (i.Vj. TDM 206)		
7. Abschreibungen auf Finanzanlagen	- 5.518	0
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	- 5.992	- 5.377
- davon an verbundene Unternehmen TDM 290 (i.Vj. TDM 64)		
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	**16.172**	**22.105**
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	- 3.264	- 7.422
11. Sonstige Steuern	- 2	- 2
12. Jahresüberschuss	**12.906**	**14.681**
13. Gewinnvortrag	2.415	0
14. Bilanzgewinn	**15.321**	**14.681**

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 1999 der euromicron Aktiengesellschaft communication & control technology wurde von der KPMG Deutsche Treuhand-Gesellschaft Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Berlin, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Der Jahresabschluss wird beim Handelsregister des Amtsgerichts Frankfurt am Main hinterlegt.

Bericht zum Risikomanagement

Die euromicron AG und ihre Beteiligungsgesellschaften haben im Berichtsjahr ein umfassendes Risikomanagementsystem (RMS) eingerichtet, um Risiken der künftigen Entwicklung, die bestandsgefährdend sind oder einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- oder Ertragslage haben können, frühzeitig zu erkennen. Das konzernweite RMS sieht eine quartalsmäßige Berichterstattung über die Veränderungen bestehender Risiken und das Entstehen neuer Risiken vor. Damit hat die Gesellschaft die Anforderungen des Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich (KonTraG) erfüllt.

Maßgebliche Risiken der Beteiligungsgesellschaften, die der euromicron AG gemeldet wurden, liegen in den Bereichen eines starken Preisdrucks verbunden mit zunehmender Konkurrenz. Risiken, die für die einzelnen Beteiligungsgesellschaften maßgeblich sein können, bedeuten für die euromicron AG weder einzeln noch kumulativ ein maßgebliches Risiko, welches bestandsgefährdend ist, oder einen wesentlichen Einfluss auf Vermögens-, Finanz- und Ertragslage hat.

Risiken der euromicron AG liegen in den Entscheidungen zum Beteiligungserwerb, verbunden mit deren dauerhafter Werthaltigkeit und Ertragskraft, in der Finanzierung dieser Beteiligungen sowie in der Liquiditätssicherung.

Aufgrund der Neuausrichtung der mittel- und langfristigen Finanzierung unserer Gesellschaft sind keine maßgeblichen Risiken in den Bereichen der Finanzierung und Liquiditätssicherung zu erkennen. Dem Risiko der Werthaltigkeit von Beteiligungen wird durch angemessene Maßnahmen zur Werterhaltung Rechnung getragen.

Vorschlag zur Gewinnverwendung

Der Jahresabschluss der euromicron AG zum 31.12.1999 weist einen Bilanzgewinn von 15.321.044,34 DM aus. Der Hauptversammlung wird vorgeschlagen, den Bilanzgewinn wie folgt zu verwenden:

Ausschüttung einer Dividende von 2,50 DM		
auf 4.660.000 Stückaktien	DM	11.650.000,00
Vortrag auf neue Rechnung	DM	3.671.044,34
Bilanzgewinn	**DM**	**15.321.044,34**

Glossar

Blindstromkompensationsanlagen dienen der vollautomatischen Kompensation von „Blindleistung“ (s. Leistungskondensatoren) in Verbrauchernetzen mit hohem Energiebedarf, z. B. in Industriebetrieben.

Energiemanagementsysteme (EMS) analysieren und organisieren mit der entsprechenden Hard- und Software den Energieverbrauch und helfen, Energiekosten zu senken.

Errichten von Datennetzen erfolgt durch Installation der Hard- und Software, aus der sich ein funktionierendes Datennetz zusammensetzt.

EURO-Zone umfasst die europäischen Länder, die den Euro als offizielle Währung eingeführt haben.

EBIT Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern

EBT Ergebnis vor Ertragsteuern

Istwertgeber messen und regeln hochpräzise Lage, Drehzahl und in der neuesten Generation auch die Beschleunigung einer Motorbewegung u. a. in Industrieanlagen, Druckmaschinen etc.

Konfektionierung von Glasfaserkabeln ist notwendig, um die Fasern durch verschiedene Arbeitsgänge mit Steckern und Kupplungen so zu verbinden, dass die Daten verlustfrei transportiert werden können.

Leistungskondensatoren kompensieren die sogenannte „Blindleistung“ in Verbrauchernetzen, die durch Magnetfelder, z. B. in elektrischen Antriebsmotoren und Transformatoren entsteht, Generator und Leitungen belastet und damit Kosten verursacht.

Lichtwellenleiter (LWL)/ Glasfaserkabel ermöglichen die Übertragung von Daten auf optischer Grundlage. Im Vergleich zum Kupferkabel ist diese Art der Datenübertragung wesentlich schneller. Deutlich mehr Daten können über weitere Strecken übertragen werden. Die Übertragung über LWL ist außerdem unempfindlicher gegen Störungen und abhörsicher.

LWL-Komponenten sind die einzelnen Bestandteile der "Datenautobahn". Unterschieden werden aktive und passive Komponenten. Hochpräzise Stecker und Verbinder gehören zu den passiven Komponenten. Aktive Komponenten sind z.B. Router, Hubs etc.

LWL-Konnektoren/- Steckverbinder müssen die feinen Glasfasern so miteinander verbinden, dass die Achse hochgenau „fluchtet“, d.h., sich genau in einer Linie bewegt, und so keine Signale verlorengehen.

Metering, Billing, Information Systems (MBIS) ist die Technologie zur Messung, Analyse und Übertragung von Energieverbrauchs-daten sowie zur Abrechnung von Energiekosten.

Mode Unter „Mode“ versteht man diskrete Lichwellenformen, die sich im Kernglas eines Lichtwellenleiters ausbreiten. Bei einer Single-Mode-Glasfaser handelt es sich dabei um eine einzige Lichtwelle, während es in einer Multi-Mode-Faser bis zu hundert sind.

Multi-Mode-Glasfasern sind dünner als ein Menschenhaar. Sie leiten Licht mit hoher Präzision durch das Glasfaserkabel. Im Gegensatz zu Single-Mode-Glasfasern wird das Licht an den Wänden gebrochen.

Netzwerk-Integration beinhaltet Planung, Projektierung und Errichtung von Netzwerken.

Single-Mode-Glasfasern sind extrem dünne, hochwertige Glasfasern, die Licht gerade und ohne Brechung durch das Kabel leiten können. Ihr Durchmesser beträgt ein Zehntel eines Menschenhaares. Die Single-Mode-Übertragung ist wesentlich leistungsfähiger als der Datentransfer per Multi-Mode.

Strombörsen sind Marktplätze für Stromerzeuger, Stromhändler und Stromkunden. Auf dem Spotmarkt wird Strom als Ware gehandelt, der Terminmarkt ist der Markt für Terminkontrakte auf Stromlieferungen.

Stromhändler sind Unternehmer, die auf eigene Rechnung Strom von den Erzeugern beziehen und an Verbraucher weiterverkaufen.

Stromversorgungen Mobile und stationäre Stromversorgungen produzieren elektrische Energie für hochspezielle Anwendungen, z.B. für Flugzeuge, Raketensysteme.

Systemkompetenz ist die Fähigkeit, alle mit der Integration von Datennetzen verbundenen Dienstleistungen anzubieten.

Impressum

Herausgeber: euromicron AG

Konzeption und Gestaltung: Paul Fröhlich-Consult GmbH, Frankfurt am Main

Text: Morgen Walke Scior
Corporate & Financial Relations GmbH, Frankfurt am Main

Fotos: Leonid Kamarowsky, Frankfurt am Main
Stefan Maka, Frankfurt am Main

Druck: Druckerei- und Verlag Otto Lembeck,
Frankfurt am Main

Wiedergabe, auch nur auszugsweise, nur mit Quellenangabe gestattet.